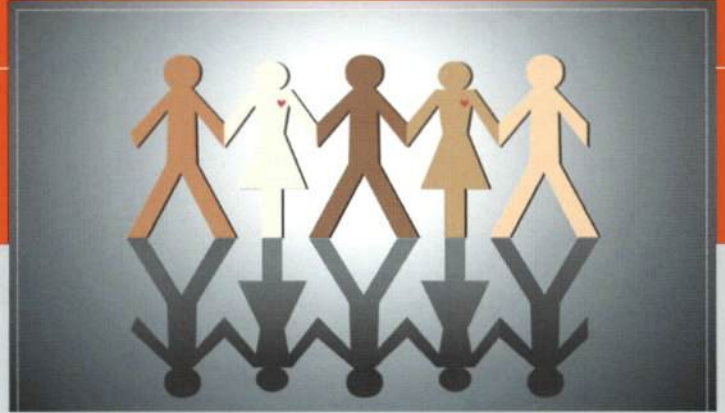


*Herzlich willkommen  
im Landkreis Osterholz!*



Netzwerk  
"Frühe Kindheit"  
Handbuch



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen die erste Ausgabe des Handbuchs „Netzwerk Frühe Kindheit“ vorstellen zu können. Das Kompendium gibt einen Einblick in die unterschiedlichsten Beratungs- und Unterstützungssysteme für Familien mit Neugeborenen und Kleinstkindern und verhilft den mit diesem Bereich befassten Berufsgruppen zu wichtigen Informationen und möglichen Ansprechpartnern.

Mit zielstrebigem Engagement aller am Netzwerk beteiligten Akteure ist auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben des Bundeskinderschutzgesetzes eine professionelle Kooperation entstanden, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Entwicklungsrisiken im frühesten Kindesalter rechtzeitig zu erkennen und zu reduzieren und entsprechend zielgerichtete Angebote für belastete Familien zu ermöglichen.

Die Entwicklung dieser umfassenden und aus meiner Sicht gut organisierten Infrastruktur wurde durch zahlreiche Akteure aus der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Gesundheitshilfe, wie z.B. Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Hebammen, Familienhebammen, Psychologen, Therapeuten, Kinderkrankenschwestern, Ärztinnen und Ärzte unterstützt. In Netzwerktreffen, Arbeitskreisen und Infobriefen wird ein regelmäßiger Austausch gepflegt und eine interdisziplinäre Unterstützung und Beratung sichergestellt.

Für diese wichtige und hilfreiche Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken. Das Ergebnis zeigt einmal mehr, dass wir in einem familienfreundlichen Landkreis leben. Die verlässlich, engagierte Zusammenarbeit vieler Menschen ist eine Voraussetzung dafür.

Ihr

Landrat



Bernd Lütjen



# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

### Das Netzwerk „Frühe Kindheit“

1. Gesetzliche Grundlage
2. Was sind „Frühe Hilfen“
3. Ziele des lokalen Netzwerkes „Frühe Kindheit“
4. Rahmenbedingungen und Struktur
  - Die Planungsgruppe
  - Die Koordinierungsstelle
  - Die Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner
5. Beteiligung am Netzwerk „Frühe Kindheit“

### Anlagen

- Bundeskinderschutzgesetz
- Definition „Frühe Hilfen“ des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen
- Arbeitsmaterialien
  - Präsentation Netzwerkstruktur Auftaktveranstaltung 2012
  - Anfragen an das Netzwerk

### Infobriefe

### Angebote und Kontaktdaten der NetzwerkpartnerInnen

### Allgemeines / eigene Unterlagen



## Das Netzwerk „Frühe Kindheit“

1. Gesetzliche Grundlage
2. Was sind „Frühe Hilfen“
3. Ziele des lokalen Netzwerkes „Frühe Kindheit“
4. Rahmenbedingungen und Struktur
  - Die Planungsgruppe
  - Die Koordinierungsstelle
  - Die Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner
5. Beteiligung am Netzwerk „Frühe Kindheit“



# Das Netzwerk „Frühe Kindheit“

## 1. Gesetzliche Grundlagen

Das lokale Netzwerk Frühe Kindheit bezieht sich auf die Bestimmungen des Bundeskinderschutzgesetzes (s. Anlage) und des darin benannten Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz KKG, §3 Absatz 2. Weiterhin maßgeblich sind die Bestimmungen der Verwaltungsvereinbarung „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ und ihre Umsetzung im Rahmen der Fördergrundsätze des Landes Niedersachsen.

Auf dieser Grundlage ist im Landkreis Osterholz ein Netzwerk Frühe Kindheit entstanden. Alle NetzwerkpartnerInnen bringen ihre Kompetenzen und Angebote in das Netzwerk ein. Die NetzwerkpartnerInnen wirken partnerschaftlich und interdisziplinär zusammen. Mit zunehmender Vernetzung und verbindlichen Kooperationsstrukturen steigt auch der Bedarf nach Informationen und Austausch untereinander. Dies bezieht sich ausdrücklich nur auf die Struktur des Netzwerks. Das Recht der Bürger auf informationelle Selbstbestimmung bleibt davon unberührt. Datenschutz ist die Arbeitsgrundlage des Netzwerkes Frühe Kindheit und der Kooperation auch in Einzelfällen.

## 2. Was sind „Frühe Hilfen“?

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen definiert Frühe Hilfen (s. Anlage) als lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für werdende Eltern und Eltern mit Kindern in den ersten Lebensjahren mit dem Schwerpunkt auf die Altersgruppe der 0-3-jährigen. Frühe Hilfen zielen demnach darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Frühe Hilfen sollen in der Arbeit mit Familien erreichen, dass Risiken für das Wohl und die Entwicklung des Kindes frühzeitig wahrgenommen und reduziert werden. Damit tragen sie maßgeblich zum gesunden Aufwachsen von Kindern bei und sichern deren Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe. Frühe Hilfen basieren vor allem auf multiprofessioneller Kooperation. Sie umfassen vielfältige, sowohl allgemeine als auch spezifische, aufeinander bezogene und einander ergänzende Angebote und Maßnahmen. Zentral für die praktische Umsetzung der Frühen Hilfen ist deshalb eine enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten.

## 3. Ziele des lokalen Netzwerkes „Frühe Kindheit“

Die Familie stellt die Keimzelle der Entwicklung junger Menschen und ihren natürlichen Lebensmittelpunkt dar. Das gesunde Aufwachsen eines Kindes steht somit auch in unmittelbarem Zusammenhang mit der Lebenssituation seiner Familie. Im Netzwerk Frühe Kindheit verbinden sich Träger, Dienste und Einzelpersonen, die Angebote im Bereich der Frühen Hilfen machen, bzw. regelmäßig Kontakt zu Familien mit Kindern von 0-3 Jahren haben. Auf dieser Grundlage sollen belastete Familien mit Säuglingen und Kleinkindern und werdende Eltern möglichst frühzeitig erreicht werden, um Krankheiten, Gewalt und Entwicklungsrückstände zu verhindern. Mit dem Netzwerk Frühe Kindheit schaffen die NetzwerkpartnerInnen die Rahmenbedingungen dafür, dass im Landkreis Osterholz werdenden Eltern und Eltern mit Kleinstkindern flächendeckend, bedarfsgerecht und nachhaltig Frühe Hilfen angeboten werden.

Das Netzwerk Frühe Kindheit soll für eine bessere Zusammenarbeit der Institutionen, Träger und Einzelpersonen sorgen. Hierzu informieren diese sich gegenseitig über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum und stimmen Verfahren im Kinderschutz ab.

Der Schwerpunkt der Arbeit soll hierbei auf der frühen primärpräventiven Unterstützung von Familien liegen. Unterstützungsangebote der NetzwerkpartnerInnen sind in erster Linie Hilfen zur Selbsthilfe und stärken das Selbstwirksamkeitserleben der Familien. Die NetzwerkpartnerInnen bauen an der Schnittstelle der Gesundheitshilfe, der Jugendhilfe, des Sozialwesens, der Familienbildung, des ehrenamtlichen Engagements und der organisierten Selbsthilfe eine verbindliche und tragfähige Netzwerkstruktur auf und erlangen so Kenntnis über die im Netzwerk vorhandenen Strukturen und Angebote.

#### **4. Rahmenbedingungen und Struktur**

Jede Netzwerkpartnerin und jeder Netzwerkpartner nimmt die ihm obliegenden Aufgaben im Umgang mit den Eltern eigenständig wahr. Die beteiligten Träger, Dienste und Einzelpersonen verstehen sich als kooperierende gleichberechtigte PartnerInnen im Netzwerk Frühe Kindheit. Sie reichen Verantwortung nicht weiter oder geben sie ab, sondern sie ziehen andere helfende Stellen hinzu.

Die Koordinierungsstelle Frühe Kindheit im Familienservice des Landkreises Osterholz versteht sich als Dienstleister für Familien und NetzwerkpartnerInnen und ist im Namen des Netzwerkes tätig. Es soll möglichst frühzeitig Kontakt zu Familien aufgenommen werden und die Angebote Früher Hilfen vermittelt werden. Um die NetzwerkpartnerInnen in dieser Aufgabe zu unterstützen bietet das Netzwerk Frühe Kindheit ein **Kontaktformular** (s. Anlage – Anfragen an das Netzwerk) an, das von den NetzwerkpartnerInnen im Beratungsgespräch mit Eltern genutzt werden kann.

##### **a. Planungsgruppe**

Die Planungsgruppe besteht aus ständigen Vertretern des Jugendamtes Osterholz (Familienservice), des Gesundheitsamtes Osterholz (Kinder- und Jugendärztlicher Dienst), der Lebenshilfe Osterholz (heilpädagogische Frühförderung) und des SOS Kinderdorfes (Erziehungsberatungsstelle) und trifft sich zweimal jährlich. Die Teilnahme steht grundsätzlich allen NetzwerkpartnerInnen offen. Es ist wünschenswert, dass aus jeder Berufsgruppe ein Vertreter oder eine Vertreterin teilnimmt. Damit die Planungsgruppe arbeitsfähig bleibt, sollten jedoch möglichst nicht mehr als 2 VertreterInnen jeder Berufsgruppe teilnehmen. Die Mitarbeit kann auch themenspezifisch sein. Aufgaben dieses Gremiums sind die Optimierung der Zusammenarbeit im Netzwerk Frühe Kindheit und seine Weiterentwicklung sowie die Kommunikation von Ergebnissen und Aktivitäten. Die NetzwerkpartnerInnen können Vorschläge für die weiteren Arbeitsschwerpunkte der Planungsgruppe machen.

##### **b. Koordinierungsstelle**

Die Koordinierungsstelle im Familienservice übernimmt die Organisation des Netzwerkes, dazu gehört

- die Organisation und Moderation der Planungsgruppe
- Organisation und Abwicklung der Netzwerktreffen und Befragung der Teilnehmer
- Organisation fachübergreifender Fortbildungen
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung des Netzwerkes Frühe Kindheit nach innen und nach außen
- Kontakt und Werbung von weiteren Netzwerkpartnern der Gesundheitshilfe, der Jugendhilfe und des Sozialwesens
- Verbesserung des Zugangs zu Familien durch ein flächendeckendes Angebot an durch Familienhebammen betreute Elterncafés
- Koordination der Arbeitskreise
- Koordination der „Anfragen an das Netzwerk“

### c. NetzwerkpartnerInnen

Die NetzwerkpartnerInnen informieren sich gegenseitig über ihre Arbeitsfelder und Angebote im Rahmen der Netzwerktreffen sowie in den Infobriefen.

Die NetzwerkpartnerInnen informieren die Eltern über verschiedene Hilfemöglichkeiten und geben einen Überblick über die unterschiedlichen Leistungen und Bedingungen, unter denen sie in Anspruch genommen werden können. Wenn NetzwerkpartnerInnen die als sinnvoll erachtete Unterstützung für Familien und Kinder im Sinne der Frühen Hilfen nicht durch eigene Angebote erbringen können, vermitteln sie im Einvernehmen mit den Eltern an die Kooperationspartner, an die Koordinierungsstelle Netzwerk Frühe Kindheit (s. Anlage – Anfragen an das Netzwerk) oder an das Jugendamt. Die NetzwerkpartnerInnen verpflichten sich dabei zur Einhaltung der datenrechtlichen Bestimmungen. Die Weitergabe von Daten und Informationen ist nur mit der Einwilligung der Betroffenen möglich.

Darüber hinaus haben die NetzwerkpartnerInnen gegenüber dem örtlichen öffentlichen Jugendhilfeträger einen Anspruch auf Beratung nach §4 KKG (Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung). Das Netzwerk Frühe Kindheit steht allen NetzwerkpartnerInnen für pseudonymisierte Fallbesprechungen zur Verfügung. Bei Verdacht einer Kinderwohlgefährdung agieren die NetzwerkpartnerInnen gemäß der für ihren Arbeitsbereich geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die rechtliche und wirtschaftliche Eigenständigkeit der NetzwerkpartnerInnen bleibt durch das Netzwerk Frühe Kindheit unberührt.

### 5. Beteiligung am Netzwerk Frühe Kindheit

Die am Netzwerk beteiligten NetzwerkpartnerInnen sind mit Kontaktdaten im Anhang aufgeführt. Das Netzwerk ist für neue NetzwerkpartnerInnen offen. Voraussetzung ist, dass der jeweilige Träger, Dienst oder Einzelperson Angebote für werdende Eltern oder für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren im Schwerpunkt bereithält bzw. regelmäßige Kontakte zu werdenden Eltern oder Familien mit Kleinstkindern hat. Jede Netzwerkpartnerin und jeder Netzwerkpartner kann die Teilnahme am Netzwerk Frühe Kindheit jederzeit durch eine kurze schriftliche Mitteilung beenden.

Das Netzwerk Frühe Kindheit ist ein kontinuierlicher Prozess der Zusammenarbeit und stetig neuen Entwicklungen unterworfen.

Aktualisierte Informationen und Teilnehmerlisten liegen beim jährlichen Netzwerktreffen aus und sind zudem auf der Internetseite des Landkreises unter Netzwerk Frühe Kindheit einsehbar.

Für die Planungsgruppe



[www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de)

## Anlagen

- Bundeskinderschutzgesetz
- Definition „Frühe Hilfen“ des Nationalen Zentrums Erühe Hilfen
- Arbeitsmaterialien
  - Präsentation Netzwerkstruktur Auftaktveranstaltung 2012
  - Anfragen an das Netzwerk



# Bundskinderschutzgesetz

## Bundskinderschutzgesetz (BKISchG)

### Artikel 1 - Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz

(vollständiger Gesetzestext siehe unten)

### Artikel 2 - Änderung des Achten Buches Sozialgesetzbuch

(Die Änderungen sind in die nachstehenden Abschnitte zum SGB VIII eingearbeitet.)

### Artikel 3 - Änderung anderer Gesetze

(Die Änderungen im Neunten Buch Sozialgesetzbuch [SGB IX] und im Schwangerschaftskonfliktgesetz [SchKG] sind nachfolgend in die entsprechenden Abschnitte eingearbeitet.)

### Artikel 4 - Evaluation

Die Bundesregierung hat die Wirkungen dieses Gesetzes unter Beteiligung der Länder zu untersuchen und dem Deutschen Bundestag bis zum 31. Dezember 2015 über die Ergebnisse dieser Untersuchung zu berichten.

## Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz KKG

### § 1 Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung

(1) Ziel des Gesetzes ist es, das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern.

(2) Pflege und Erziehung der Kinder und Jugendlichen sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

(3) Aufgabe der staatlichen Gemeinschaft ist es, soweit erforderlich, Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung zu unterstützen, damit

1. sie im Einzelfall dieser Verantwortung besser gerecht werden können,

2. im Einzelfall Risiken für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen frühzeitig erkannt werden und

3. im Einzelfall eine Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen vermieden oder, falls dies im Einzelfall nicht mehr möglich ist, eine weitere Gefährdung oder Schädigung abgewendet werden kann.

(4) Zu diesem Zweck umfasst die Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch die staatliche Gemeinschaft insbesondere auch Information, Beratung und Hilfe. Kern ist die Vorhaltung eines möglichst frühzeitigen, koordinierten und multiprofessionellen Angebots im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern vor allem in den ersten Lebensjahren für Mütter und Väter sowie schwangere Frauen und werdende Väter (*Frühe Hilfen*).

## § 2 Information über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung

(1) Eltern sowie werdende Mütter und Väter sollen über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert werden.

(2) Zu diesem Zweck sind die nach Landesrecht für die Information der Eltern nach Absatz 1 zuständigen Stellen befugt, den Eltern ein persönliches Gespräch anzubieten. Dieses kann auf Wunsch der Eltern in ihrer Wohnung stattfinden. Sofern Landesrecht keine andere Regelung trifft, bezieht sich die in Satz 1 geregelte Befugnis auf die örtlichen Träger der Jugendhilfe.

## § 3 Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz

(1) In den Ländern werden insbesondere im Bereich Früher Hilfen flächendeckend verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen im Kinderschutz mit dem Ziel aufgebaut und weiterentwickelt, sich gegenseitig über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren, strukturellen Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung zu klären sowie Verfahren im Kinderschutz aufeinander abzustimmen.

(2) In das Netzwerk sollen insbesondere Einrichtungen und Dienste der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Einrichtungen und Dienste, mit denen Verträge nach § 75 Absatz 3 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch bestehen, Gesundheitsämter, Sozialämter, Gemeinsame Servicestellen, Schulen, Polizei- und Ordnungsbehörden, Agenturen für Arbeit, Krankenhäuser, Sozialpädiatrische Zentren, Frühförderstellen, Beratungsstellen für soziale Problemlagen, Beratungsstellen nach den §§ 3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes, Einrichtungen und Dienste zur Müttergenesung sowie zum Schutz gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Familienbildungsstätten, Familiengerichte und Angehörige der Heilberufe einbezogen werden.

(3) Sofern Landesrecht keine andere Regelung trifft, soll die verbindliche Zusammenarbeit im Kinderschutz als Netzwerk durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe organisiert werden. Die Beteiligten sollen die Grundsätze für eine verbindliche Zusammenarbeit in Vereinbarungen festlegen. Auf vorhandene Strukturen soll zurückgegriffen werden.

(4) Dieses Netzwerk soll zur Beförderung Früher Hilfen durch den Einsatz von Familienhebammen gestärkt werden. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt den Aus- und Aufbau der Netzwerke *Frühe Hilfen* und des Einsatzes von Familienhebammen, auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen durch eine zeitlich auf vier Jahre befristete Bundesinitiative, die im Jahr 2012 mit 30 Millionen Euro, im Jahr 2013 mit 45 Millionen Euro und in den Jahren 2014 und 2015 mit 51 Millionen Euro ausgestattet wird.

Nach Ablauf dieser Befristung wird der Bund einen Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke *Frühe Hilfen* und der psychosozialen Unterstützung von Familien einrichten, für den er jährlich 51 Millionen Euro zur Verfügung stellen wird. Die Ausgestaltung der Bundesinitiative und des Fonds wird in Verwaltungsvereinbarungen geregelt, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen mit den Ländern schließt.

## **§ 4 Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung**

### (1) Werden

1. Ärztinnen oder Ärzten, Hebammen oder Entbindungspflegern oder Angehörigen eines anderen Heilberufes, der für die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert,
2. Berufspsychologinnen oder -psychologen mit staatlich anerkannter wissenschaftlicher Abschlussprüfung,
3. Ehe-, Familien-, Erziehungs- oder Jugendberaterinnen oder -beratern sowie
4. Beraterinnen oder Beratern für Suchtfragen in einer Beratungsstelle, die von einer Behörde oder Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts anerkannt ist,
5. Mitgliedern oder Beauftragten einer anerkannten Beratungsstelle nach den §§ 3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes,
6. staatlich anerkannten Sozialarbeiterinnen oder -arbeitern oder staatlich anerkannten Sozialpädagoginnen oder -pädagogen oder
7. Lehrerinnen oder Lehrern an öffentlichen und an staatlich anerkannten privaten Schulen in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen bekannt, so sollen sie mit dem Kind oder Jugendlichen und den Personensorgeberechtigten die Situation erörtern und, soweit erforderlich, bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird.

(2) Die Personen nach Absatz 1 haben zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe Anspruch auf Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft. Sie sind zu diesem Zweck befugt, dieser Person die dafür erforderlichen Daten zu übermitteln; vor einer Übermittlung der Daten sind diese zu pseudonymisieren.

(3) Scheidet eine Abwendung der Gefährdung nach Absatz 1 aus oder ist ein Vorgehen nach Absatz 1 erfolglos und halten die in Absatz 1 genannten Personen ein Tätigwerden des Jugendamtes für erforderlich, um eine Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen abzuwenden, so sind sie befugt, das Jugendamt zu informieren; hierauf sind die Betroffenen vorab hinzuweisen, es sei denn, dass damit der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen in Frage gestellt wird. Zu diesem Zweck sind die Personen nach Satz 1 befugt, dem Jugendamt die erforderlichen Daten mitzuteilen.

## Was sind „Frühe Hilfe“?

Der Begriff Frühe Hilfen wurde in den 70er-Jahren von der Frühförderung geprägt und wird in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitssystems oder der Kinder- und Jugendhilfe verwendet. Im Zusammenhang mit Prävention und Kinderschutz wurde er in den letzten Jahren neu geprägt und viel diskutiert.

Der wissenschaftliche Beirat des NZFH hat 2009 eine Begriffsbestimmung verabschiedet, die den derzeitigen Stand der Diskussion über Frühe Hilfen widerspiegelt:

"Frühe Hilfen zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten. Damit tragen sie maßgeblich zum gesunden Aufwachsen von Kindern bei und sichern deren Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe.

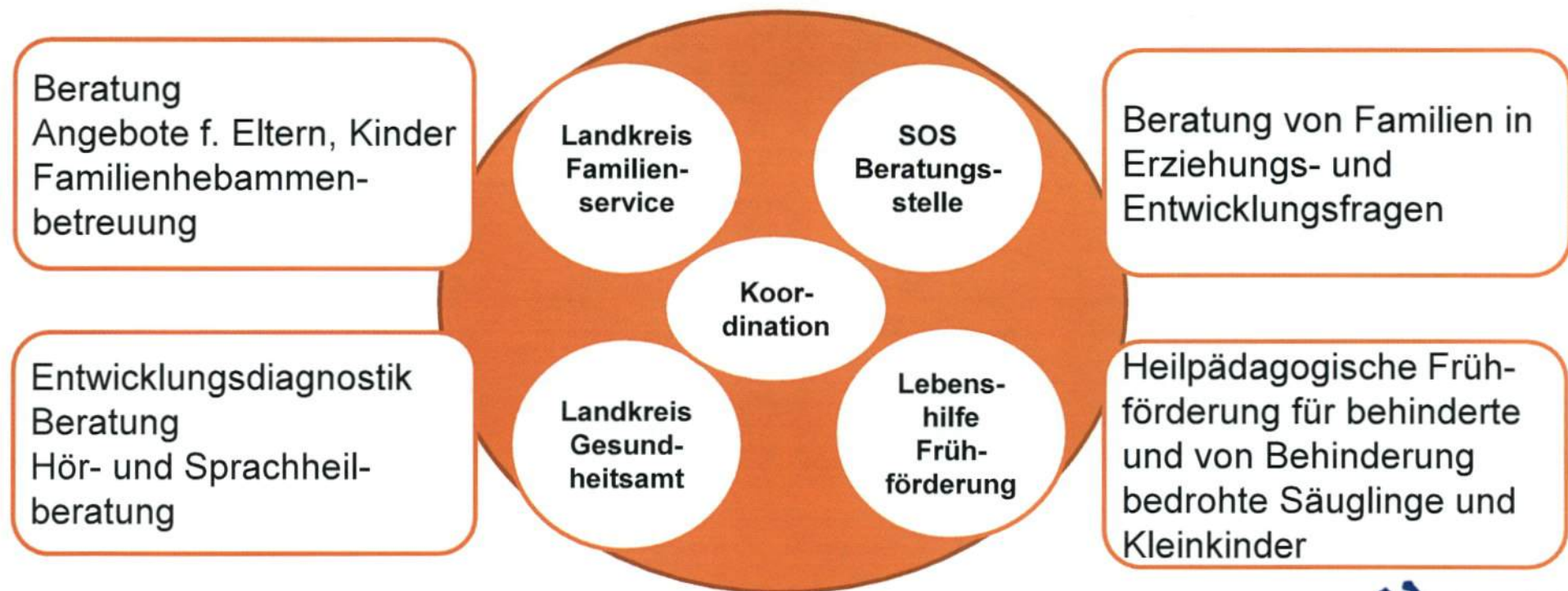
Frühe Hilfen umfassen vielfältige sowohl allgemeine als auch spezifische, aufeinander bezogene und einander ergänzende Angebote und Maßnahmen. Grundlegend sind Angebote, die sich an alle (werdenden) Eltern mit ihren Kindern im Sinne der Gesundheitsförderung richten (universelle/primäre Prävention). Darüber hinaus wenden sich Frühe Hilfen insbesondere an Familien in Problemlagen (selektive/sekundäre Prävention). Frühe Hilfen tragen in der Arbeit mit den Familien dazu bei, dass Risiken für das Wohl und die Entwicklung des Kindes frühzeitig wahrgenommen und reduziert werden. Wenn die Hilfen nicht ausreichen, eine Gefährdung des Kindeswohls abzuwenden, sorgen Frühe Hilfen dafür, dass weitere Maßnahmen zum Schutz des Kindes ergriffen werden.

Frühe Hilfen basieren vor allem auf multiprofessioneller Kooperation, beziehen aber auch bürgerschaftliches Engagement und die Stärkung sozialer Netzwerke von Familien mit ein. Zentral für die praktische Umsetzung Früher Hilfen ist deshalb eine enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste. Frühe Hilfen haben dabei sowohl das Ziel, die flächendeckende Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten voranzutreiben, als auch die Qualität der Versorgung zu verbessern."

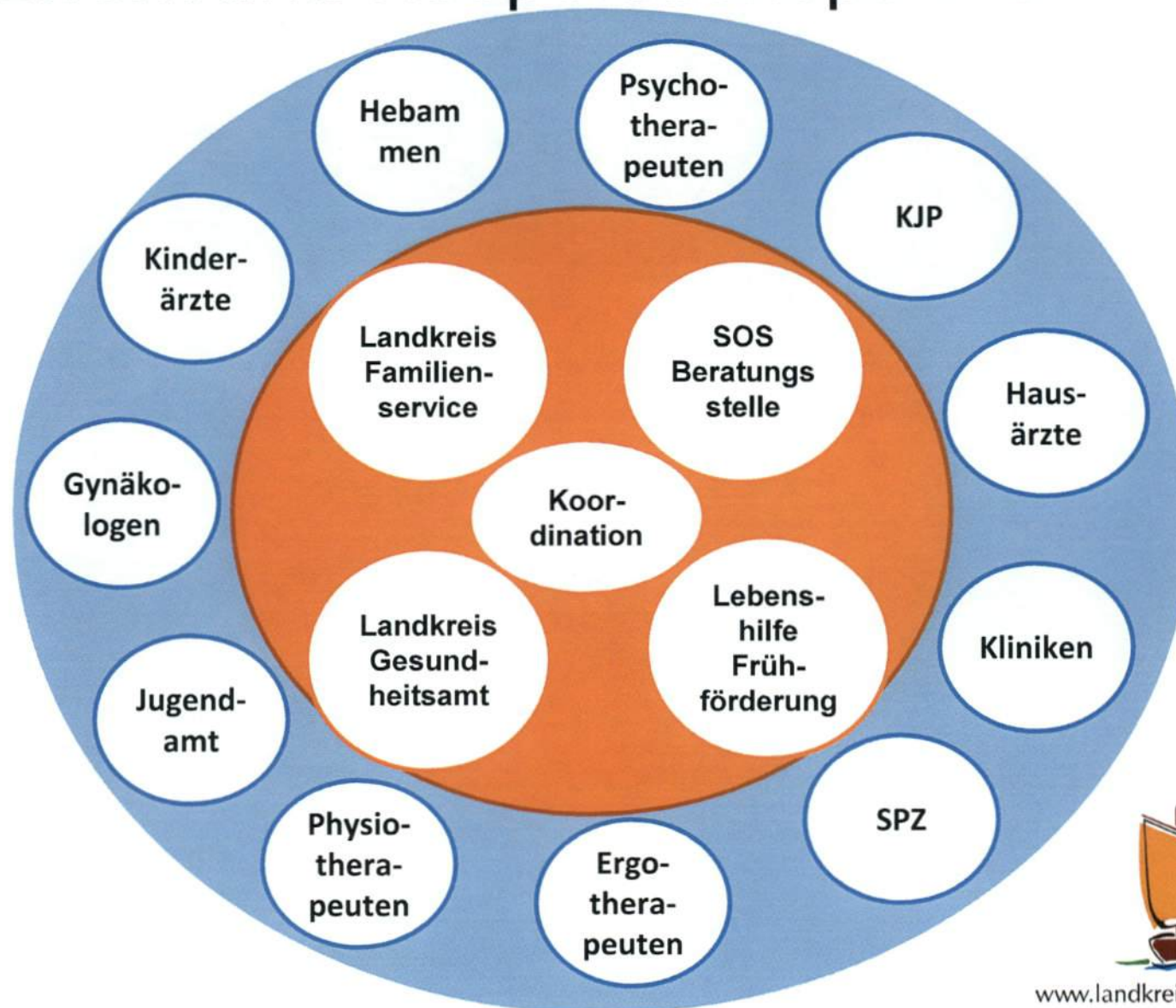
*Die Begriffsbestimmung wurde auf der 4. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats des NZFH am 26.06.2009 in Berlin verabschiedet. Sie wurde von ihm gemeinsam mit dem NZFH erarbeitet und mit dem Fachbeirat des NZFH besprochen. Die Begriffsbestimmung spiegelt den derzeitigen Stand der Diskussion über Frühe Hilfen wider.*

*(Mitglieder der Arbeitsgruppe "Begriffsbestimmung Frühe Hilfen" im Wissenschaftlichen Beirat des NZFH: Prof. Dr. Sabine Walper, Prof. Dr. Peter Franzkowiak, Dr. Thomas Meysen, Prof. Dr. Mechthild Papoušek)*

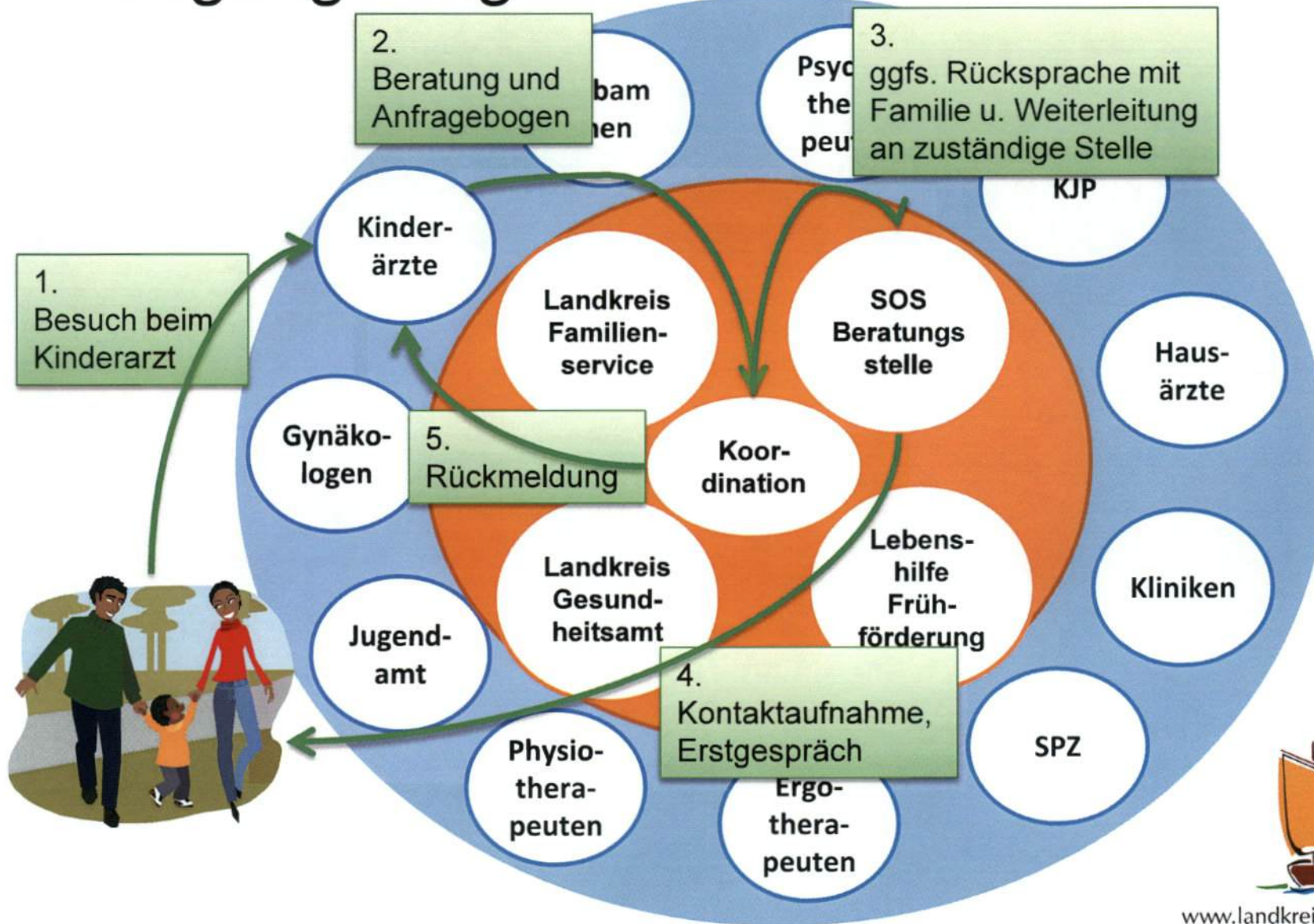
# Das Netzwerk „Frühe Kindheit“



# Netzwerk und Kooperationspartner



# Zugangswege



# Anfragebogen I

Netzwerkkoordination: Bremer Str. 35, 27711 OHZ, T: 04791 / 930 – 448, F: / 930 – 11448, familienservice@landkreis-osterholz.de

Netzwerk „Frühe Kindheit“

## Anfrage an das Netzwerk „Frühe Kindheit“

Kooperierende Stelle / Mitteilung von:

\_\_\_\_\_

(Institution) (Name) (Tel./Mail)

Angaben zum  
Kooperationspartner

Daten der Familie:

\_\_\_\_\_

(Name) (Anschrift) (Tel.)

Angaben zur Familie

Kinder :

\_\_\_\_\_

(Vorname) (Geburtsdatum) (Anschrift)

\_\_\_\_\_

(Vorname) (Geburtsdatum) (Anschrift)

\_\_\_\_\_

(Vorname) (Geburtsdatum) (Anschrift)



# Anfragebogen II

In einem gemeinsamen Beratungsgespräch haben sich Fragen zu folgenden Themen ergeben:

- |                                            |                                |
|--------------------------------------------|--------------------------------|
| ○ Schwangerschaft / Geburt                 | ○ Eltern sein                  |
| ○ Beziehung zum Kind                       | ○ Alltagsbewältigung           |
| ○ Erziehungsfragen, altersgerechter Umgang | ○ Frühgeburt                   |
| ○ Alleinerziehend sein                     | ○ schwierige Lebenssituationen |
| ○ Schlafen, Schreien, Füttern, Trotzen     | ○ Besondere Kinder             |
| ○ Krankheit der Eltern                     |                                |
| ○ Sonstige: _____                          |                                |
| _____                                      |                                |

**Themen des  
Beratungsgesprächs**

Gibt es schon konkrete Ideen für eine mögliche Unterstützung?

---



---

**Ideen zur  
Unterstützung**

Ich bin damit einverstanden, dass die Daten an das Netzwerk „Frühe Kindheit“ übermittelt werden und die o.g. Stelle eine Rückmeldung über die weitere Vorgehensweise erhält. Informationen aus dem weiteren Verlauf der Zusammenarbeit unterliegen der üblichen Schweigepflicht.

**Schweigepflicht und  
Unterschrift**

(Datum)

(Unterschrift Familie)

(kooperierende Stelle)



## Anfrage an das Netzwerk „Frühe Kindheit“

### Kooperierende Stelle / Mitteilung von:

---

(Institution)	(Name)	(Tel./Mail)
---------------	--------	-------------

### Daten der Familie:

---

(Name)	(Anschrift)	(Tel.)
--------	-------------	--------

#### Kinder :

(Vorname)	(Geburtsdatum)	(Anschrift)
(Vorname)	(Geburtsdatum)	(Anschrift)
(Vorname)	(Geburtsdatum)	(Anschrift)

### In einem gemeinsamen Beratungsgespräch haben sich Fragen zu folgenden Themen ergeben:

- Schwangerschaft / Geburt
  - Beziehung zum Kind
  - Erziehungsfragen, altersgerechter Umgang
  - Alleinerziehend sein
  - Schlafen, Schreien, Füttern, Trotzen
  - Krankheit der Eltern
  - Sonstige: \_\_\_\_\_
- Eltern sein
  - Alltagsbewältigung
  - Frühgeburt
  - schwierige Lebenssituationen
  - besondere Kinder

### Gibt es schon konkrete Ideen für eine mögliche Unterstützung?

---

---

Ich bin damit einverstanden, dass die Daten an das Netzwerk „Frühe Kindheit“ übermittelt werden und die o.g. Stelle eine Rückmeldung über die weitere Vorgehensweise erhält. Informationen aus dem weiteren Verlauf der Zusammenarbeit unterliegen der üblichen Schweigepflicht.

---

(Datum)	(Unterschrift Familie)	(kooperierende Stelle)
---------	------------------------	------------------------

## Infobriefe

Die halbjährlich erscheinenden Infobriefe geben einen guten Überblick über die Aktivitäten des Netzwerkes Frühe Kindheit.

Die Infobriefe werden über E-Mail zugesandt und sind im Internet auf der Landkreisseite: [www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de) > „Netzwerk Frühe Kindheit“ eingestellt.



## Netzwerk „Frühe Kindheit“

### Infobrief Nr. 1 – April-2013

Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

das Auftakttreffen „Netzwerk Frühe Kindheit“ im November 2012 hat bereits einige „Früchte“ getragen. Mit einem ersten Infobrief möchten wir Sie darüber informieren und zur weiteren Mitarbeit einladen.

Als Vorbereitungsgruppe haben wir uns auf dem ersten Netzwerktreffen präsentiert, Ihre Meinung erfragt und nun die Ergebnisse zusammengestellt.

Der Infobrief wird vorerst 2 Mal pro Jahr erscheinen.

Gerne nehmen wir auch Ihre Beiträge (nächste Auflage erscheint im Oktober 2013) auf.

Reichen Sie bitte Ihre Beiträge, Wünsche und Informationen unter der Mailadresse [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de) oder per Post: Familienservice Landkreis Osterholz, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck bis zum 15.06.2013 bei uns ein.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten.

### Inhalt

- 1. Netzwerktreffen am 14.11.2012 – Rückblick**
- 2. Veranstaltungen 2013**

1. Am ersten Netzwerktreffen haben 42 interessierte Netzwerker aus 10 verschiedenen Berufsgruppen der Gesundheits- und Jugendhilfe teilgenommen. Die begleitende Fragenbogenaktion (Rückläufer 24 Fragebögen) ergab, dass nur wenige Angebote der „Frühen Hilfen“ und Materialien zur Risikoeinschätzung bekannt sind. Überwiegend wurde der Wunsch nach mehr Arbeitshilfen und mehr persönlichem Austausch geäußert. Darüber hinaus besteht bei fast allen Teilnehmern die Bereitschaft, sich weiterhin am „Netzwerk Frühe Kindheit“ zu beteiligen.

Eine ausführliche Darstellung der Fragebogenergebnisse finden Sie im Internet unter: [www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de) -> Für Bürger -> Familie und Gleichstellung -> Familie und Kinder -> Familienservicebüro

Auf Grundlage Ihrer Meinungsäußerungen in den Fragebögen haben wir für das Jahr 2013 bereits folgende Veranstaltungen geplant:

2. Veranstaltungen 2013

#### **Austausch zwischen Hebammen und GynäkologInnen**

am 22. Mai 2013, 9.00h – 11.00h in der Bremer Str. 35, Osterholz-Scharmbeck

Schwerpunktthema: „Depression im Wochenbett – Austausch von Erfahrungen und Hilfemöglichkeiten vor Ort“

Eine Anerkennung des Treffens als Fortbildungsveranstaltung für Hebammen ist geplant.

## Netzwerk „Frühe Kindheit“

### **Netzwerktreffen:** „Marktplatz der Möglichkeiten“

13. November 2013, 15.00h-18.00h

im Kreishaus, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Das 2. Netzwerktreffen wird schwerpunktmäßig ein detailliertes Kennenlernen der einzelnen Angebote der Frühen Hilfen bieten. An verschiedenen „Messeständen“ werden sich die Lebenshilfe, das Jugendamt, das Gesundheitsamt, die Erziehungsberatungsstelle, der Familienservice usw. vorstellen.

Gerne bieten wir Interessierten die Möglichkeit an einem eigenen Stand Angebote der „Frühen Hilfen“ vorzustellen. Wer sich aktiv mit einem Stand beteiligen möchte, möge sich bitte bis spätestens zum 31.08.2013 an die Netzwerkkoordination im Familienservice ([familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de) Tel.: 04791 930 448) wenden.

### **Offener Arbeitskreis**

Möglichkeit der anonymen Fallberatung und Weiterentwicklung des Netzwerkes.  
Interessierte Netzwerker sind herzlich willkommen!!!

Mittwoch, den 19.06.2013, 15.00h -17.00h

Mittwoch, den 11.09.2013, 15.00h -17.00h

jeweils in der Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Liebe Grüße

Ihr Vorbereitungsteam  
Netzwerk „Frühe Kindheit“

Verteiler:

Kinder- und JugendärztInnen, GynäkologInnen, Allgemeinmediziner

Hebammen/Familienhebammen

Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Psychotherapeuten

Geburtshilfe- und Kinderkliniken, Zentrum für Sozialpädiatrie

Schreikindberatung Bremen und Verden

Ergotherapeuten, Physiotherapeuten

Erziehungsberatungsstelle, Frühförderung der Lebenshilfe, Landkreis Osterholz Gesundheits- und Jugendamt



SOS-Kinderdorf  
Worpswede



[www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de)

## Netzwerk „Frühe Kindheit“

### Infobrief Nr. 2 – Oktober-2013

Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

mit dem 2. Infobrief des Netzwerkes „Frühe Hilfen“ möchten wir Sie über den aktuellen Sachstand der Netzwerkarbeit informieren, auf zukünftige Projekte hinweisen und zum nächsten Netzwerktreffen einladen.

Die Möglichkeit Anfragen an das Netzwerk über den auf dem Netzwerktreffen 2012 vorgestellten Meldebogen zu stellen ist bereits von einigen NetzwerkpartnerInnen genutzt worden. Die so erreichten Eltern konnten wir auf dieser Grundlage rechtzeitig und umfangreich beraten bzw. zu anderen Netzwerkpartnern vermitteln. Der Pool unserer Angebote wächst immer weiter und der Kontakt unter den NetzwerkpartnerInnen wird zunehmend reger.

Damit diese Entwicklung gut und an Ihren Bedarfen und Wünschen orientiert fortgesetzt werden kann, sind wir auf Ihre Gedanken und Anregungen angewiesen. Gerne nehmen wir auch Ihre Beiträge im nächsten Infobrief auf (nächste Auflage erscheint im März/April 2013).

Reichen Sie bitte Ihre Beiträge, Wünsche und Informationen unter der Mailadresse [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de) oder per Post: Familienservice Landkreis Osterholz, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck bis spätestens zum 15.02.2014 bei uns ein.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten.

### Inhalt

1. **Veranstaltungen 1. Hj. 2013 – Rückblick –**
  - a. **Austauschtreffen zwischen Hebammen und Gynäkologinnen – Thema Schwangerschaftsdepression**
  - b. **offener Arbeitskreis**
2. **Fach- und Familieninformationssystem Frühe Hilfen – Internetportal**
3. **Netzwerktreffen am 13.11.2013**

1.a. Am **Austauschtreffen zwischen Hebammen und GynäkologInnen** haben sich 6 Hebammen, eine Gynäkologin, eine Vertreterin des Gesundheitsamtes und eine Vertreterin des Jugendamtes beteiligt.

Die Referentin Frau Dr. Kraft (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und leitende Oberärztin im Klinikum Bremen-Nord) hat in einem interessanten Vortrag rund um das Thema über Schwangerschaftsdepressionen informiert. Die Teilnehmer konnten in der anschließenden Diskussion weitergehende Informationen austauschen und konkrete Kooperationswege für ihren Berufsalltag vereinbaren.

Darüber hinaus wurden Themen für zukünftige Veranstaltungen gesammelt.

Einvernehmlich wurde ein einmal jährliches Austauschtreffen gewünscht.

Interessierte können ein ausführliches Protokoll der Veranstaltung beim Familienservice erfragen.

Ein nächstes Treffen ist für den 07. Mai 2014 (15 – 17 Uhr) geplant. Eine Einladung wird rechtzeitig zugesandt.

- 1.b.** Der **offene Arbeitskreis** mit der Möglichkeit der anonymen Fallberatung und Weiterentwicklung des Netzwerkes hat sich 2X im Jahr 2013 getroffen.

Unter Beteiligung einiger engagierter NetzwerkerInnen (Hebamme, Ergotherapeutin, Kinderarzt, Gynäkologin), des Gesundheitsamtes, der Erziehungsberatungsstelle, der Lebenshilfe Osterholz und des Jugendamtes wurde gemeinsam das nächste große Netzwerktreffen am 13.11.2013 geplant und sich über die Fortentwicklung des Netzwerkes ausgetauscht.

Auch im Jahr 2014 soll der offene Arbeitskreis wieder regelmäßig tagen:

Termine:

Februar/März

August/September

Der Arbeitskreis ist offen für alle interessierten NetzwerkerInnen. Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

- 2.** Das **Fach- und Familieninformationssystem Frühe Hilfen** Niedersachsen wurde im Mai 2013 freigeschaltet. Die Angebote des Internetportals richten sich an alle werdenden Eltern, Mütter und Väter und deren Kinder vom Säuglings- bis zum Grundschulalter.

Die Angebote sollen das Zusammenleben von Familien unterstützen und Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken.

Im Internetportal „Fach- und Familieninformationssystem Frühe Hilfen Niedersachsen“ (FIS) werden diese Angebote gesammelt und allen interessierten Eltern und auch Fachkräften zur Verfügung gestellt.

Das Leitziel des Internetportals lautet: „immer gut informiert - von Anfang an“ durch tagesaktuelle Informationen.

Das Land Niedersachsen hat dieses bundesweit bisher einmalige Projekt initiiert. Unter Beteiligung der hiesigen NetzwerkpartnerInnen konnten bereits zahlreiche Angebote veröffentlicht werden.

Eltern und Fachkräfte können sich jeder Zeit und bequem vom PC aus einen Überblick über die Angebote für Kinder, Familien und Schwangere verschaffen.

Das Portal bietet ein schnelles und unkompliziertes Finden von vielfältigen Angeboten (Elterncafés, Babyschwimmen, Erziehungsberatungsangebote, Eltern-Kind-Gruppen usw.) die gut sortiert direkt angezeigt werden.

Dort finden Sie z.B. auch einen aktuellen Elternkurs für junge Eltern unter 21 Jahre.

Das Internetportal ist zu finden unter: [www.fruehe-hilfen-niedersachsen.de](http://www.fruehe-hilfen-niedersachsen.de). Unter Eingabe der Postleitzahl werden Ihnen die bisher eingestellten Angebote im Landkreis Osterholz angezeigt.

Auch Ihre Angebote „Früher Hilfen“ können gerne veröffentlicht werden. Der Familienservice kann sie diesbezüglich gerne unterstützen und beraten.

[familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de), Telefon: 04791 93021774.

Netzwerk „Frühe Kindheit“

3. Das jährliche große **Netzwerktreffen** wird wie geplant am am 13. November 2013, 15.00h-18.00h im Kreishaus, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck stattfinden. Eine gesonderte Einladung liegt diesem Schreiben bei. Diese Veranstaltung wird als Fortbildungsveranstaltung für Mediziner und Hebammen anerkannt.

Liebe Grüße

Ihr Vorbereitungsteam  
Netzwerk „Frühe Kindheit“

Verteiler:

Kinder- und JugendärztInnen, GynäkologInnen, Allgemeinmediziner

Hebammen/Familienhebammen

Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Psychotherapeuten

Geburtshilfe- und Kinderkliniken, Zentrum für Sozialpädiatrie

Schreikindberatung Bremen und Verden

Ergotherapeuten, Physiotherapeuten

Erziehungsberatungsstelle, Frühförderung der Lebenshilfe, Landkreis Osterholz Gesundheits- und Jugendamt



SOS-Kinderdorf  
Worpswede



Lebenshilfe Osterholz



[www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de)

## Netzwerk „Frühe Kindheit“

### Infobrief Nr. 3 – April-2014

Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

im aktuellen Infobrief Nr. 3 des Netzwerkes „Frühe Kindheit“ finden Sie wieder Informationen zur Netzwerkarbeit, Hinweise auf Projekte und auf Veranstaltungen im Jahr 2014.

Als Netzwerkpartner haben Sie weiterhin die Möglichkeit, sich gem. §4 BKiSchG und §8b KJHG zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung beim Familienservice in pseudonymisierter Form beraten zu lassen.

Das Netzwerk bietet Ihnen über eine Beratung hinaus, die Möglichkeit Eltern über den Bogen „Anfragen an das Netzwerk Frühe Kindheit“ ([www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de); Suchbegriff Netzwerk Frühe Kindheit) direkt zu vermitteln. Die so erreichten Eltern werden auf dieser Grundlage rechtzeitig und umfangreich beraten bzw. mit praktischen Angeboten unterstützen.

Den regelmäßig erscheinenden Infobrief möchten wir nutzen, um Ihnen die vielfältigen Angebote des Netzwerkes in einer neuen Rubrik „Einer stellt sich vor!“ bekannt zu machen (s. Pkt. 3).

Damit der Infobrief mit Leben gefüllt werden kann, sind wir auf Ihre Gedanken und Anregungen angewiesen. Gerne nehmen wir Ihre Beiträge auf (nächste Auflage erscheint im Oktober/November 2014). Reichen Sie bitte Ihre Beiträge, Wünsche und Informationen unter der Mailadresse [familien-service@landkreis-osterholz.de](mailto:familien-service@landkreis-osterholz.de) oder per Post: Familienservice Landkreis Osterholz, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck bis spätestens zum 15.09.2014 ein.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Sie aus dem Verteiler Netzwerk Frühe Kindheit genommen werden möchten.

### Inhalt

1. **Rückblick – Veranstaltungen Oktober 2013 bis März 2014 –**
  - a. **Netzwerktreffen November 2013**
  - b. **Entwicklungspsychologische Beratung – Abschluss der Fortbildung**
  - c. **Offener Arbeitskreis mit Möglichkeit der §8b-Beratung im Rahmen des SGB VIII**
2. **Bundesinitiative „Anschwung für Frühe Chancen“ in Axtsedt und Schwanewede**
3. **Neue Rubrik: „Einer stellt sich vor“**
4. **Ausblick 2014 - Veranstaltungshinweise**
  - a. **Austauschtreffen der Gesundheitsberufe (Hebammen, Gynäkologen, Pädiater) mit Fachvortrag zum fetalen Alkoholsyndrom am 07.05.2014**
  - b. **Fachvortrag für Ergotherapeuten und Fachkräfte aus dem Sozialen Bereich zum Thema fetales Alkoholsyndrom am 25.06.2014**
  - c. **Offener Arbeitskreis mit Möglichkeit der pseudonymisierten Fallberatung am 17.09.2014**
  - d. **Jahrestreffen Netzwerk „Frühe Kindheit“ am 19.11.2014**

## **1. Rückblick – Veranstaltungen Oktober 2013 bis März 2014 –**

### **a. Netzwerktreffen November 2013**

Am Netzwerktreffen 2013 haben über 40 Netzwerkerinnen und Netzwerker teilgenommen.

Der Vortrag von Frau Professor Dr. Debertin (MH Hannover) „Erkennen von Misshandlung und Missbrauch bei Kindern – Möglichkeiten und Grenzen-“ ist bei den Teilnehmern auf großes Interesse gestoßen und hat zum Nachdenken und zum Austausch angeregt. In der Auswertung der Veranstaltung wurde deutlich, dass Unklarheit darüber besteht, was „gewichtige Anhaltspunkte“ für eine Kindeswohlgefährdung sind. Die Klärung dieser Frage wird in der weiteren Netzwerkarbeit berücksichtigt werden.

Die Rückmeldungen im begleitenden Fragebogen zur Veranstaltung (einzusehen unter [www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de)) ermutigen zur Weiterführung der jährlichen Netzwerktreffen in der bisherigen Form.

Der zeitliche Rahmen (Mittwochnachmittag ca. 2-3 Std.) wird auf Wunsch des überwiegenden Teils der Netzwerkerinnen und Netzwerker weiter bestehen bleiben. Auch der erstmals angebotene „Marktplatz der Möglichkeiten“ wird auf Grundlage der Fragebogenauswertung als „ständiger Begleiter“ der Netzwerktreffen fortgeführt werden. Die bisher erstellten Plakate sind im Internet unter [www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de); Suchbegriff: „Netzwerk Frühe Kindheit“ einzusehen.

### **b. Entwicklungspsychologische Beratung – Abschluss der Fortbildung**

Am 14. Februar 2014 konnten 16 Teilnehmerinnen zum Abschluss der Fortbildung zur Entwicklungspsychologischen Beraterin in einer Feierstunde im Kreishaus das Zertifikat übergeben werden. Die Inhalte der Fortbildung werden vor allem über die beim Familienservice beschäftigten Familienhebammen Eingang in die tägliche Arbeit und in das Angebot des Netzwerkes finden. Weitere Informationen zur Entwicklungspsychologischen Beratung finden Sie auf der Seite des Universitätsklinikums Ulm <http://www.entwicklungspsychologische-beratung.de/>. Gerne können Sie sich auch beim Familienservice informieren.

Bei ausreichendem Interesse der Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner an einer weiteren Fortbildung teilzunehmen (z.B. auch für Ergotherapeuten, Arzthelferinnen etc.) kann ggf. erneut ein Zertifizierungskurs im Landkreis Osterholz angeboten werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Familienservice.

### **c. Offener Arbeitskreis mit Möglichkeit der pseudonymisierten Fallberatung**

Zum offenen Arbeitskreis haben sich am 26.02.2014 sechs aktive Netzwerkerinnen und Netzwerker in den Räumen des Familienservice in der Bremer Straße getroffen. Neben der Auswertung des Netzwerktreffens und der Veranstaltungsplanungen für 2014 wurden auch die Inhalte des Infobriefes besprochen.

## 2. Bundesinitiative „Anschwung für Frühe Chancen“ in Axstedt und Schwanewede

Anschwung für frühe Chancen ist ein bundesweites Serviceprogramm für den Aus- und Aufbau 600 lokaler Initiativen für frühkindliche Entwicklung bis Ende 2014. Das gemeinsame Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) unterstützt bereits die lokalen Initiativen in Axstedt „Netzwerkmittelpunkt KiTa Axstedt“ und Schwanewede „Gemeinsam für ein kinderfreundliches Schwanewede“. Die Ortsgemeinden, der Landkreis und die verantwortlichen Akteure vor Ort planen gemeinsam, wie eine umfassende, individuelle Begleitung aller Familien mit Kleinstkindern aussehen und wie man sie gestalten kann. Dabei werden bereits vorhandene Strukturen für alle Beteiligten verdeutlicht und genutzt. Jede Initiative wird von Prozessbegleitern der Bundesinitiative betreut. Nähere Informationen zum Bundesprogramm erhalten die unter [www.anschwung.de](http://www.anschwung.de) bzw. zu den lokalen Initiativen in Schwanewede und Axstedt über die Ortsgemeinden oder beim Familienservice im Landkreis Osterholz.

## 3. Neue Rubrik: „Einer stellt sich vor“

Liebe Netzwerkpartner- und Netzwerkpartnerinnen, der Landkreis Osterholz verfügt über ein breitgefächertes Angebot an „Frühen Hilfen“. Um interessierte Bürger und Bürgerinnen dabei zu unterstützen, das für sie passende Angebot zu finden, sind Transparenz und eine ausgebaute Verweisstruktur zentrale Bausteine einer optimalen Angebotslandschaft. Der Infobrief bietet den Akteuren der „Frühen Hilfen“ daher ab sofort die Gelegenheit, sich mit einem Kurzprofil vorzustellen: Teilen Sie uns hierzu bis zum 15.09.2014 in Kurzform Ihr Angebot, die Zielgruppe, evt. Kosten und Ihre Kontaktdaten mit und tragen Sie damit zu einer erhöhten Transparenz in der Angebotslandschaft bei. Als weitere Möglichkeit steht Ihnen darüber hinaus ein Datenbankeintrag im Fach- und Familieninformationssystem für „Frühe Hilfen“ (FIS) unter [www.fruehehilfen-niedersachsen.de](http://www.fruehehilfen-niedersachsen.de) zur Verfügung. Dieses informiert Bürgerinnen und Bürger über Angebote rund um die Themen Familie, Schwangerschaft, Erziehung und gesundes Aufwachsen.

(Autor: SOS-Kinderdorf)

## 4. Ausblick 2014 - Veranstaltungshinweise

### a. Austauschtreffen der Gesundheitsberufe mit Fachvortrag zum fetalen Alkoholsyndrom am 07.05.2014

Am Mittwoch den 07.05.2014 von 15.00h – 17.00h wird Frau Dr. Lindner von der Institutsambulanz des Klinikums Bremen Ost im großen Sitzungssaal des Kreishauses einen Vortrag zu folgendem Thema halten:

...Die werdende Mutter hat einen Rausch, aber das Kind einen lebenslangen Kater...

FAS – fetales Alkoholsyndrom – was geht Sie das an?

Der Vortrag richtet sich an GynäkologInnen, PädiaterInnen und Hebammen. Die Veranstaltung ist durch die niedersächsische Ärztekammer als Fortbildung für Ärzte anerkannt. Eine Teilnahmebescheinigung für Hebammen zur Vorlage beim Gesundheitsamt wird ebenfalls ausgestellt.

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

GynäkologInnen, PädiaterInnen und Hebammen sind herzlich eingeladen.

**b. Fachvortrag für Ergotherapeuten und Fachkräfte aus dem Sozialen Bereich zum Thema fetales Alkoholsyndrom am 25.06.2014**

Am Mittwoch den 25.06.2014 von 18.00h – 20.00h wird Frau Dr. Lindner von der Institutsambulanz des Klinikums Bremen Ost im großen Sitzungssaal des Kreishauses den Vortrag zum Thema:

...Die werdende Mutter hat einen Rausch, aber das Kind einen lebenslangen Kater...

FAS – fetales Alkoholsyndrom – was geht Sie das an?

Der Vortrag richtet sich an Ergotherapeuten und Fachkräfte aus dem Sozialen Bereich.

Die Veranstaltung erfüllt die Fortbildungsverpflichtung nach §125 SGB V.

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Alle ErgotherapeutInnen und MitarbeiterInnen im sozialen Bereich sind herzlich eingeladen.

**c. Offener Arbeitskreis mit Möglichkeit der pseudonymisierten Fallberatung am 17.09.2014**

Am Mittwoch, den 17.09.2014 um 15.00h findet das nächste Treffen des offenen Arbeitskreises in den Räumlichkeiten des Familienservice in der Bremer Straße 35 statt.

Zum offenen Arbeitskreistreffen sind alle interessierten Netzwerkpartnerinnen und -Netzwerkpartner herzlich eingeladen.

**d. Jahrestreffen Netzwerk „Frühe Kindheit“ am 19.11.2014**

Das nächste Netzwerktreffen „Frühe Kindheit“ wird am 19.11.2014 ab 15.00h im großen Sitzungssaal des Kreishauses, Osterholzer Straße 23 stattfinden.

Frau Petra Bremke-Metscher vom Koordinierungszentrum Kinderschutz in Oldenburg wird zum Bundeskinderschutzgesetz mit dem Schwerpunkt „Aufgaben der lokalen Netzwerke – Verantwortung der Netzwerkpartnerinnen und -partner“ referieren.

Eine gesonderte Einladung wird mit dem nächsten Infobrief zugesandt.

Liebe Grüße

Ihr Vorbereitungsteam  
Netzwerk „Frühe Kindheit“

Verteiler:

Kinder- und JugendärztInnen, GynäkologInnen, Allgemeinmediziner

Hebammen/Familienhebammen

Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Psychotherapeuten

Geburtshilfe- und Kinderkliniken, Zentrum für Sozialpädiatrie

Schreikindberatung Bremen und Verden

Ergotherapeuten, Physiotherapeuten

Erziehungsberatungsstelle, Frühförderung der Lebenshilfe, Landkreis Osterholz Gesundheits- und Jugendamt



**SOS  
KINDERDORF**

SOS-Kinderdorf  
Worpswede



**Lebenshilfe Osterholz**



[www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de)

## Netzwerk „Frühe Kindheit“

### Infobrief Nr. 4 – Oktober 2014

Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

im aktuellen Infobrief Nr. 4 des Netzwerkes „Frühe Kindheit“ finden Sie wieder Informationen zur Netzwerkarbeit, Berichte über Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2014 und Hinweise auf Veranstaltungen im Jahr 2015.

Als NetzwerkpartnerInnen haben Sie weiterhin die Möglichkeit, sich gem. §4 BKiSchG und §8b KJHG zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung in pseudonymisierter Form beraten zu lassen. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anfragen an die Netzwerkkoordination im Familienservice (E-Mail: [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de) Telefon: 04791 / 930 448)

Im aktuellen Infobrief Nr. 4 finden Sie erstmals die Rubrik „Einer stellt sich vor!“. In den nächsten Infobriefen sollen Anbieter von „Frühen Hilfen“ im Landkreis Osterholz regelmäßig die Möglichkeit bekommen, in Form eines Kurzprofils ihr Angebot vorzustellen. Gerne nehmen wir auch Ihre Beiträge auf. Der nächste Infobrief erscheint im April 2015. Bitte reichen Sie Ihre Beiträge und Informationen unter der Mailadresse [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de) oder per Post: Familienservice Landkreis Osterholz, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck bis spätestens zum 15.03.2015 ein.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Sie aus dem Verteiler Netzwerk „Frühe Kindheit“ genommen werden möchten.

### Inhalt

1. **Rückblick – Veranstaltungen April 2014 bis September 2014**
2. **„Einer stellt sich vor“: Das SOS-Kinderdorf Worpswede**
3. **Vortragsreihe „Jetzt geht’s los“ - Initiative Anschwung Axstedt**
4. **Netzwerktreffen „Frühe Kindheit“ am 19.11.2014**
5. **Veranstaltungsübersicht Oktober 2014 bis Mai 2015**

### Inhalt

1. **Rückblick – Veranstaltungen April 2014 bis September 2014**

- a. **Austauschtreffen der Gesundheitsberufe**

Am Mittwoch den 07.05.2014 hat Frau Dr. Lindner von der Institutsambulanz des Klinikums Bremen Ost einen Vortrag zum Thema „FAS – fetales Alkoholsyndrom“ für GynäkologInnen, PädiaterInnen und Hebammen gehalten.

Im Anschluss an den Vortrag nutzen die 13 TeilnehmerInnen die Gelegenheit mit der Referentin Kontaktadressen für Beratung und Diagnostik sowie Informationen über die Netzwerkarbeit in Bremen (Runden Tisch – FAS) auszutauschen.

Weitere Informationen können bei der Netzwerkkoordination im Familienservice angefordert werden.

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsveranstaltung für Ärzte und Hebammen anerkannt worden.

**b. Fachvortrag für Ergotherapeuten und Fachkräfte aus dem Sozialen Bereich  
Thema: „FAS - fetales Alkoholsyndrom – was geht Sie das an?“**

Am Mittwoch, den 25.06.2014 hat Frau Dr. Lindner einen Vortrag zum Thema „FAS – fetales Alkoholsyndrom“ für Ergotherapeuten und Fachkräfte aus dem Sozialen Bereich angeboten.

Im Anschluss an die Veranstaltung nutzen die 22 TeilnehmerInnen die Zeit für die Diskussion und den fachlichen Austausch.

Die Veranstaltung erfüllte die Fortbildungsverpflichtung nach §125 SGB V für Ergotherapeuten.

**c. Offener Arbeitskreis / Planungsgruppe**

Am 17.09.2014 hat ein Treffen des offenen Arbeitskreises/Planungsgruppe stattgefunden.

Der offene Arbeitskreis/Planungsgruppe besteht aus ständigen Vertretern des Jugendamtes Osterholz (Familienservice), des Gesundheitsamtes Osterholz (Kinder- und Jugendärztlicher Dienst), der Lebenshilfe Osterholz (heilpädagogische Frühförderung) und des SOS Kinderdorfes (Erziehungsberatungsstelle). Er trifft sich 2X-jährlich. Die Teilnahme steht grundsätzlich allen NetzwerkpartnerInnen offen. Es ist wünschenswert, dass aus jeder Berufsgruppe ein Vertreter oder eine Vertreterin teilnimmt. Die Mitarbeit kann auch themenspezifisch sein. Aufgaben dieses Gremiums sind die Optimierung der Zusammenarbeit im Netzwerk Frühe Kindheit und seine Weiterentwicklung sowie die Kommunikation von Ergebnissen und Aktivitäten.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der anonymen Fallberatung.

Das nächste Treffen des offenen Arbeitskreises/Planungsgruppe findet am 04.03.2014 um 8.15 Uhr in der Bremer Straße 35 in Osterholz-Scharmbeck statt.

Herzliche Einladung!

**2. „Einer stellt sich vor“ – Das SOS-Kinderdorf Worpswede**

Das SOS-Kinderdorf Worpswede ist ein Verbund differenzierter, aufeinander abgestimmter und am regionalen Bedarf orientierter Jugendhilfeangebote zur stationären und teilstationären Unterbringung von Kindern und Jugendlichen sowie zur ambulanten Betreuung, Beratung und präventiven Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien. Die unterschiedlichen Angebotsteile befinden sich im Landkreis Osterholz an den Standorten Worpswede (Kinderdorf), der Kreisstadt Osterholz-Scharmbeck und Pennigbüttel sowie im Landkreis Rotenburg in der Gemeinde Gnarrenburg

Mit dem ambulanten Angebot der sozialpädagogischen Familienhilfe und dem SOS-Beratungszentrum in Osterholz-Scharmbeck, Lilienthal und Schwanewede bieten wir Familien, Kinder und Jugendlichen im ganzen Landkreis Beratung und Unterstützung in unterschiedlichen Lebenslagen an. Zusätzliche sozialpädagogische und therapeutische Gruppenangebote (z.B. Mutter-Kind-Gruppe, Bewegungsangebote, Gruppen für Trennungs- und Scheidungskinder etc.) flankieren das präventiv wirksame Angebot. Künftig

verstärken wir noch unser Engagement am Campus für lebenslanges Lernen in Osterholz-Scharmbeck: mit einem offenen Treff schaffen wir ein niedrighschwelliges Angebot für junge Familien, die dort die Möglichkeit haben, sich untereinander auszutauschen, niedrighschwellige Beratung in Anspruch zu nehmen oder unter verschiedenen Gruppenangeboten auszuwählen. Mit dem Angebot sollen junge Familien frühzeitig erreicht und bei Bedarf rechtzeitig unterstützt werden. Darüber hinaus bietet das SOS-Kinderdorf am Standort Wörpswede eine Kindertagesbetreuung für Kindergartenkinder und unter Dreijährige an.

Kontakt:  
SOS-Kinderdorf Wörpswede  
Weyerdeelen 4  
27726 Wörpswede  
Telefon: 04792/ 9332-0  
Fax: 04792/ 9332-29  
Email: [kd-worpswede@sos-kinderdorf.de](mailto:kd-worpswede@sos-kinderdorf.de)

SOS-Beratungszentrum  
Hinter der Wurth 1  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791/ 9631-0  
Fax: 04791/ 9631-31  
Email: [beratung@sos-kinderdorf.de](mailto:beratung@sos-kinderdorf.de)

(Autor: SOS-Kinderdorf)

### 3. Vortragsreihe „Jetzt geht´s los“ – Initiative Anschwung Axstedt

Wenn Kinder in die Krippe, den Kindergarten oder die Schule kommen, dann ist das zwar ein freudiges Ereignis für die Eltern, aber auch ein neuer Lebensabschnitt mit einschneidenden Veränderungen. Mütter oder Väter, die sich den Kindern gewidmet haben, möchten zum Beispiel wieder in den Beruf einsteigen. Auch die Erziehung wird zwangsläufig eine andere. Und Eltern merken, dass man in Deutschland ein ziemlich großes Netzwerk braucht, gerade wenn man berufstätig ist. Der Familienservice bietet im Rahmen der Anschwunginitiative Axstedt drei Informationsveranstaltungen an:

#### **Do 16.10.2014 Vereinbarkeit Familie und Beruf**

Referentinnen: Frau Heidt vom Projekt Moor(iTZ) – Betriebliche Ausbildung in Teilzeit und Frau Ziel, Gleichstellungsbeauftragte Hambergen

#### **Do 23.10.2014 Abenteuer Neuanfang – Übergänge gestalten**

Referent: Herr Zoellner, Diplom Psychologe, SOS-Erziehungsberatungsstelle

#### **Do 13.11.2014 Netzwerke und Angebote vor Ort**

Gäste: Bgm. der Gemeinden Axstedt, Holste und Lüberstedt Herr Mester, Herr Schütt und Herr Langmaack und Frau Wessler von der Anschwunginitiative Axstedt sowie Vertreter weiterer Vereine und Unterstützungsangebote vor Ort

Alle Veranstaltungen beginnen um 16.00h. Eine Kinderbetreuung wird angeboten.  
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

#### 4. 3. Netzwerktreffen „Frühe Kindheit“ am 19.11.2014

Das diesjährige Netzwerktreffen „Frühe Kindheit“ findet am 19. November 2014 in der Zeit von 15.00h bis 17.30h im Kreishaus, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck statt.

Frau Petra Bremke-Metscher vom Koordinierungszentrum Kinderschutz in Oldenburg wird zum Bundeskinderschutzgesetz mit dem Schwerpunkt „Aufgaben der lokalen Netzwerke – Verantwortung der Netzwerkpartnerinnen und -partner“ referieren.

Außerdem haben die NetzwerkpartnerInnen wieder die Möglichkeit im Rahmen der Plakatausstellung „Marktplatz der Möglichkeiten“ persönliche Kontakte zu knüpfen und sich über die Angebote vor Ort zu informieren.

Das Handbuch „Netzwerk Frühe Kindheit“ mit den Grundlagen zur lokalen Netzwerkarbeit, den gesetzlichen Rahmenbedingungen, Arbeitshilfen, Angeboten vor Ort und Kontaktadressen wird im Rahmen der Veranstaltung ebenfalls vorgestellt und ausgehändigt. Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung für Mediziner und Hebammen ist beantragt.

Eine Anmeldung für das Netzwerktreffen über die Netzwerkkoordination ([familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de) Telefon: 04791/930448) wird erbeten.

#### 5. Veranstaltungsübersicht Oktober 2014 bis Mai 2015

- ◆ **Donnerstag, 16.10.2014, 16.00Uhr**  
**Anschwunginitiative Axstedt**  
Ort: Grundschule Am Billerbeck, 27729 Axstedt  
Thema: Vereinbarkeit Familie und Beruf  
Referentinnen: Frau Heidt vom Projekt Moor(iTZ) – Betriebliche Ausbildung in Teilzeit  
Frau Ziel, Gleichstellungsbeauftragte Hambergen
  
- ◆ **Donnerstag, 23.10.2014, 16.00Uhr**  
**Anschwunginitiative Axstedt**  
Ort: Grundschule Am Billerbeck, 27729 Axstedt  
Thema: Abenteuer Neuanfang – Übergänge gestalten  
Referent: Herr Zoellner, Diplom Psychologe, SOS-Erziehungsberatungsstelle
  
- ◆ **Donnerstag, 13.11.2014, 16.00h**  
**Anschwunginitiative Axstedt**  
Ort: Kindertagesstätte der Lebenshilfe, 27729 Axstedt  
Thema: Netzwerke und Angebote vor Ort  
Gäste: Bgm. der Gemeinden Axstedt, Holste und Lübberstedt Herr Mester, Herr Schütt und Herr Langmaack und Frau Wessler von der Anschwunginitiative Axstedt sowie Vertreter weiterer Vereine und Unterstützungsangebote vor Ort.

Netzwerk „Frühe Kindheit“

- ◆ **Mittwoch, 04.02.2015, 16.00Uhr**  
**Fortbildungsveranstaltung**  
Ort: Kreishaus Landkreis Osterholz  
Thema: Kinder aus Familien mit suchtkranken und seelisch kranken Menschen  
– Bedarfsanalyse und Unterstützungsmöglichkeiten  
Referentin: Frau Angelika Meurer-Schaffenberg, Fachstelle für Sucht und Suchprävention / Diakonisches Werk Osterholz-Scharmbeck
  
- ◆ **Mittwoch, 04.03.2015, 8.15 Uhr,**  
**Treffen des offenen Arbeitskreises / Planungsgruppe**  
Ort: Bremer Straße 35 in 27711 Osterholz-Scharmbeck
  
- ◆ **Mittwoch, 22.04.2015, 17 Uhr**  
**jährliches Austauschtreffen der Gesundheitsberufe**  
Ort: Kreishaus, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Thema: Ernährung im Kleinkindalter / Beikost

Liebe Grüße

Ihre Planungsgruppe  
Netzwerk „Frühe Kindheit“

Verteiler:

Kinder- und JugendärztInnen, GynäkologInnen, Allgemeinmediziner

Hebammen/Familienhebammen

Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Psychotherapeuten

Geburtshilfe- und Kinderkliniken, Zentrum für Sozialpädiatrie

Schreikindberatung Bremen und Verden

Ergotherapeuten, Physiotherapeuten

Erziehungsberatungsstelle, Frühförderung der Lebenshilfe, Landkreis Osterholz Gesundheits- und Jugendamt



**SOS  
KINDERDORF**

SOS-Kinderdorf  
Worpswede



**Lebenshilfe Osterholz**



[www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de)

## Netzwerk „Frühe Kindheit“

### Infobrief Nr. 5 – April 2015

Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

im vorliegenden Infobrief Nr. 5 finden Sie wieder Informationen zum Stand der Netzwerkarbeit, Berichte über Projekte und Veranstaltungen sowie eine Veranstaltungsübersicht für das Jahr 2015.

Außerdem möchte ich Sie zukünftig in jedem Infobrief über neue Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner informieren.

Der nächste Infobrief wird im Oktober 2015 erscheinen. Falls Sie in der Rubrik „Einer stellt sich vor“ Ihr Angebot vorstellen möchten bzw. einen Veranstaltungshinweis veröffentlichen möchten, senden Sie bitte die Informationen an die Mailadresse [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de) oder per Post: Familienservice, Landkreis Osterholz, Osterholzer Straße 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck bis spätestens zum 15.09.2015.

Sie haben weiterhin die Möglichkeit sich gem. §4 BKiSchG und §8b KJHG zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung in pseudonymisierter Form beraten zu lassen. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anfragen an die Netzwerkkoordination im Familienservice:  
(E-Mail: [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de) Telefon: 04791 / 930 448).

Teilen Sie mir bitte auch mit, wenn Sie aus dem Verteiler Netzwerk „Frühe Kindheit“ genommen werden möchten.

Liebe Grüße

Ihre Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen / Frühe Kindheit  
im Familienservice des Landkreises Osterholz  
Susanne Kampmann

### Inhalt

1. **Rückblick – Veranstaltungen Oktober 2014 bis März 2015**
  - a. **Vortragsreihe „Jetzt geht’s los“ - Anschwunginitiative Axstedt 10/2014**
  - b. **Netzwerktreffen „Frühe Kindheit“ am 19.11.2014**
  - c. **Fachvortrag Diakonie „Kinder aus Familien mit suchtkranken und seelisch kranken Menschen“ am 04.02.2015**
  - d. **Offener Arbeitskreis - Planungsgruppe am 04.03.2015**
2. **„Einer stellt sich vor“: Das Diakonische Werk Osterholz-Scharmbeck**
3. **Ausblick - Veranstaltungsübersicht 2015**
4. **Neue Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner**

## 1. Rückblick – Veranstaltungen Oktober 2014 bis März 2015

### a. Vortragsreihe „Jetzt geht’s los“ – Anschwunginitiative Axstedt Oktober 2014

Wenn Kinder in die Krippe, den Kindergarten oder die Schule kommen, dann ist das zwar ein freudiges Ereignis für die Eltern, aber auch ein neuer Lebensabschnitt mit einschneidenden Veränderungen. Mütter oder Väter, die sich den Kindern gewidmet haben, möchten zum Beispiel wieder in den Beruf einsteigen. Auch die Erziehung wird zwangsläufig eine andere. Und Eltern merken, dass man in Deutschland ein ziemlich großes Netzwerk braucht, gerade wenn man berufstätig ist.

Eltern, Fachkräfte, Politiker und lokale Anbieter Früher Hilfen haben sich in den Gemeinden Axstedt, Lübberstedt und Holste in drei Veranstaltungen darüber ausgetauscht.

Fazit: Im gemeinsamen Austausch sind vielfältige Informationen zusammengetragen und kreative Ideen ausgetauscht worden. Im Herbst 2015 soll es eine zweite Veranstaltungsreihe geben (s. Veranstaltungshinweise).

### b. Netzwerktreffen „Frühe Kindheit“ am 19.11.2014

Frau Petra Bremke-Metscher vom Koordinierungszentrum Kinderschutz in Oldenburg hat zum Bundeskinderschutzgesetz mit dem Schwerpunkt „Aufgaben der lokalen Netzwerke – Verantwortung der Netzwerkpartnerinnen und -partner“ referiert. Außerdem ist das Netzwerkhandbuch mit allen wichtigen Informationen und der Grundlage für die Zusammenarbeit im Netzwerk „Frühe Kindheit“ vorgestellt und den Netzwerkpartnern ausgehändigt worden. Das Handbuch kann auch im Internet auf der Seite des Landkreises (Suchbegriff: Netzwerk Frühe Kindheit Handbuch) eingesehen werden.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass Unsicherheiten bzgl. des Datenschutzes in Kindeswohlfragen bestehen und Handlungsabläufe zur Klärung einer möglichen Kindeswohlgefährdung noch nicht ausreichend transparent sind.

Das Netzwerktreffen am 18. November 2015 wird sich mit den Handlungsabläufen in Kinderschutzfragen und dem Datenschutzbestimmungen beschäftigen.

### c. Kinder aus Familien mit suchtkranken und seelisch kranken Menschen – Vortrag der Fachstelle Sucht und Suchtprävention des Diakonischen Werkes Osterholz am 04.02.2015

*Pressebericht Osterholzer Kreisblatt vom 13.02.2015, von Biljana Neloska,*

*Titel: Der Kinderseele Kraft und Stärke geben.*

„Suchterkrankungen und seelische Erkrankungen sind keine Einzelerscheinung und kein Tabuthema mehr“, sagt Susanne Kampmann vom Netzwerk „Frühe Kindheit“ im Landkreis Osterholz. Gemeinsam mit der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention im Diakonischen Werk des Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck organisierte sie den Vortrag „Kinder aus Familien mit suchtkranken und seelisch kranken Menschen – Bedarfsanalyse und Unterstützungsmöglichkeiten“.

Im Kreishaus referierten die Fachkraft für Suchtvorbeugung, Angelika Meurer-Schaffenberg, und Suchttherapeutin, Christa Hegmann, zur Situation von Kindern aus Familien mit sucht- und seelisch kranken Menschen. „Resilienz – darum sind wir hier, um darüber zu sprechen, wie man diese fördern kann“, erklärte Hegmann. Unter Resilienz verstehe man die psychische Widerstandsfähigkeit von Kindern und

Jugendlichen gegenüber biologischen, psychologischen und psychosozialen Entwicklungsrisiken. Zu diesen Risiken zähle die Suchterkrankung eines oder beider Elternteile. Die Kinder müssten viel zu früh Verantwortung übernehmen. Sie würden ihr Verhalten dem inneren familiären Stress anpassen und unterschiedliche Rollen übernehmen. Die Rollen seien Überlebensstrategien.

Angelika Meurer-Schaffenberg erklärte dem Publikum dieses Rollensystem anhand von zwei fiktiven Beispieltypen: „Sebastian“ und „Jenny“. „Sebastian schreibt gute Noten und legt ein vorbildliches Verhalten an den Tag – Jenny ist quirlig, macht ständig Witze und man kann ihr nicht böse sein“. Sebastian falle in die Kategorie „Held“. Er versuche das Familienleben durch sein tadelloses Benehmen aufrecht zu halten. Jenny spiele den „Clown“. Sie wolle zwanghaft fröhlich sein und eine gute Stimmung verbreiten. Zu dieser Belastung kämen noch die Familienregeln, die in einer solchen Situation greifen würden. Das Problem dürfe nicht angesprochen werden – weder in der Familie noch Außenstehenden gegenüber. Der Konsum des Alkohols oder der Drogen sei das Wichtigste und bestimme den Familienalltag. Die Kinder müssten auch oft die Position der Eltern übernehmen, um beispielsweise ihre jüngeren Geschwister zu versorgen. Es gibt keine Patentlösungen.

Diese Belastungen beziehungsweise Risiken hätten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Kinder. Resultat seien mangelndes Selbstwertgefühl, kognitive Funktionsstörungen Selbsthass und Schuldgefühle. „Man muss sich überlegen: Was kann man tun, um die Kinder in ihrer psychischen Widerstandsfähigkeit zu stärken“, betonte Angelika Meurer-Schaffenberg. Eine Patentlösung gebe es nicht. Man könne aber die verschiedenen Elemente der Resilienz unterstützen.

Stichworte hierbei seien: Beziehungsfähigkeit zu anderen Menschen – Umsetzung der Kreativität – Wertesystem, unabhängig von den Eltern.

Die beiden Referentinnen schlossen ihren Vortrag mit einem Zitat nach der Entwicklungspsychologin Edith Grotberg: „Ein resilientes Kind sagt: Ich habe Menschen um mich, die mir vertrauen und mich bedingungslos lieben; ich bin eine Person, die von anderen wertgeschätzt wird; ich kann mit anderen sprechen, wenn mich etwas ängstigt oder mir Sorgen macht.“

Info zur Suchtberatung gibt es unter Telefon 0 4791 / 8 06 82, per E-Mail: [Suchtberatung.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de](mailto:Suchtberatung.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de) oder im Internet unter [www.diakonisches-werk-ohz.de](http://www.diakonisches-werk-ohz.de). Dienstags gibt es eine Sprechstunde im Haus der Kirche.

Fazit: Die Veranstaltung ist bei den etwa 100 Teilnehmern auf großes Interesse gestoßen. In Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes Osterholz ist für den 8. Juni 2016 eine Veranstaltung zum Thema psychisch kranke Eltern und die Verantwortung der Gesundheitsberufe und der Jugendhilfe für die Kinder erkrankter Eltern mit Frau Professor Dr. Wagenblass von der Fachhochschule Bremen geplant.

#### **d. Offener Arbeitskreis / Planungsgruppe**

Am 04.03.2015 hat sich die offene Planungsgruppe Netzwerk Frühe Kindheit getroffen. Die vorgenannten Veranstaltungen wurden nachbesprochen und ausgewertet, die Inhalte des Infobriefes geklärt, sowie die Veranstaltungsplanung 2015/16 festgelegt.

## 2. „Einer stellt sich vor“

### **Das Diakonische Werk des ev.-luth. Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck**

#### **Fachstelle für Suchtberatung und –behandlung**

Wir bieten kostenlose Beratung für Betroffene und deren Angehörige zu allen Suchterkrankungen und Fragen der Gefährdung durch riskanten oder missbräuchlichen Suchtmittelkonsum. Wir beraten auf Wunsch anonym, in jedem Fall kostenfrei und wir unterliegen der Schweigepflicht. Wir haben Erfahrung in der Durchführung und Vermittlung von weiterführenden Behandlungs- und Rehabilitationsangeboten und begleiten die notwendigen Beantragungen.

#### **Sie können zu uns kommen,**

- wenn Sie sich aufgrund von Suchtmittelkonsum um sich selbst Sorgen machen oder um jemanden, der Ihnen nahe steht.
- wenn Sie sich fragen, ob Sie an Ihrem Umgang mit Suchtmitteln etwas ändern sollten und dazu fachlichen Rat einholen möchten.
- wenn Sie Schwierigkeiten im Umgang mit dem Glückspiel haben.

**Wir bieten Ihnen Beratung und Unterstützung** in Einzelgespräche, Paar- oder Familiengespräche, Motivationsgruppen, Psychosoziale Betreuung Substituierter, Vermittlung in qualifizierte Entgiftungsbehandlung, Vermittlung in stationäre Fachkrankenhäuser, Vermittlung in ambulante Therapie.

**Wir bieten Ihnen Behandlung vor Ort**, weil wir eine von den Rentenversicherungen und Krankenkassen anerkannte Behandlungseinrichtung zur Durchführung von Entwöhnungsbehandlungen sind. Wir halten zwei Behandlungsangebote für Sie bereit, dazu gehören die ambulante Entwöhnungsbehandlung sowie die ambulante Weiterbehandlung. Beide haben das Ziel, Ihre Abstinenz zu sichern, die psychischen und sozialen Veränderungen im Alltag zu begleiten und zu festigen.

#### **Das Team**

Martina Kögel Sozialpädagogin, Suchttherapeutin/VDR

Gunter Lösel, Psychologe, Suchttherapeut /VDR

**Christa Hegmann, Sozialarbeiterin, Suchttherapeutin**

**Angelika Meurer-Schaffenberg**, Leiterin der Fachstelle, Sozialarbeiterin, Fachkraft Suchtvorbeugung

Stephanie Blankenstein, Verwaltung

Am besten vereinbaren Sie mit uns einen Termin unter: Telefon 04791 - 80682

E-Mail: [Suchtberatung.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de](mailto:Suchtberatung.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de)

Offene Sprechstunde: Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

#### **Fachstelle für Sucht und Suchtprävention**

Im Mittelpunkt präventiver Arbeit steht der Gedanke, die vielfältigen Facetten des Lebens im Positiven auszukosten. Suchtmittel sind in der Regel auch Genussmittel. Süchtiges Verhalten entwickelt sich oft aus lieb gewordenen, meist zunächst wohltuenden Handlungen. Prävention begleitet Menschen bei der Frage, ob der Gebrauch des Mittels oder das gewohnte Verhalten schädlich ist. Sie betrachtet positive und negative Auswirkungen des Handelns. Sie unterstützt die Menschen bei der Reflektion der eigenen Grenzen und der Erweiterung persönlicher Stärken.

#### **Inhalte suchtpreventiver Arbeit:**

##### **Schulungen**

Konzeptentwicklung und Informationsvermittlung für Schulen, soziale Institutionen, Betriebe, pädagogische Fachkräfte

### **Beratung**

Einzel- und Gruppenangebote bei riskantem Konsum für Betroffene, Angehörige und Arbeitgeber; Hilfe bei der Planung von suchtvorbeugenden Aktionen oder Projekten; Bereitstellung informativer und interaktiver Materialien; Ansprechpartnerin für Kinder aus Familien mit suchtkranken Menschen; Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche; Beratung von Menschen aus dem Umfeld der Familie wie Angehörige, Freunde, pädagogische Fachkräfte; Vermittlung an andere Institutionen.

Wenn gewünscht Förderung persönlicher Kompetenzen; Individuelle Unterstützung durch Informationsvermittlung; Hilfe bei der Erweiterung folgender Fähigkeiten: Umgang mit Genussmitteln reflektieren, Risiken des Konsums einschätzen, Genuss- und Konfliktfähigkeit, Grenzen erkennen und ggf. überwinden

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Veranstaltungen: Beteiligung an Veranstaltungen mit interaktiven Methoden, Vorträge; Bedürfnisorientierte Konzepterstellung und Durchführung von Projekten

Vernetzung: Kooperation mit Trägern des Gesundheitswesens, der Bildung und anderen öffentlichen Institutionen; Erstellung öffentlichkeitswirksamer Materialien zur Veränderung suchtfördernder gesellschaftlicher Strukturen

### **Kontakt**

Angelika Meurer-Schaffenberg, Telefon 04791 – 80684;

E-Mail: [Angelika.Meurer@evlka.de](mailto:Angelika.Meurer@evlka.de)

## **3. Veranstaltungsübersicht April 2015 bis November 2015**

### **◆ Mittwoch, 22.04.2015, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr**

#### **Austauschtreffen der Gesundheitsberufe**

Thema: **Beikost**

- Beikost in der Familienhebammenbetreuung – Familienhebamme Katrin Speer
- Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung – Kinderarzt Dr. Deinhard
- „Baby-led Weaning“ – Kinderkrankenschwester Frau Segelhorst

Ort: Kreishaus, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck

### **◆ Montag, 07.09.2015, 8.15 Uhr – 10.00 Uhr**

#### **Offener Arbeitskreis - Planungsgruppe**

Ort: Bremer Str. 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck

### **◆ Anschwunginitiative Axstedt – 2. Veranstaltungsreihe**

#### **Mittwoch, 07.10.2015, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Thema: **Medien – Gefflimmer im Kinderzimmer**

Referent: Dipl. Soz. Päd. Erwin Niemann-Gerdau

Ort: Grundschule Am Billerbeck, Axstedt

#### **Mittwoch, 07.10.2015, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Thema: **Zahngesundheit – Gesund beginnt im Mund**

Referentin: Frau Hartkens-Jentsch, Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst – Gesundheitsamt

Ort: Grundschule Am Billerbeck, Axstedt

**Mittwoch, 04.11.2015, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Thema: **Lokale Netzwerke - Angebote vor Ort**

Informationsmesse für Anbieter und Eltern

Ort: Grundschule Am Billerbeck, Axstedt

◆ **Mittwoch, 18.11.2015, 15.00 Uhr – 17.00 Uhr**

**Netzwerktreffen „Frühe Kindheit“ 2015**

**Thema: Datenschutz und Handlungsabläufe im Kinderschutz**

Referenten:

Frau Bremke-Metscher, Kinderschutzzentrum Oldenburg - Datenschutz

N.N., Mitarbeiter des Jugendamtes - Handlungsabläufe im Kinderschutz

Ort: Kreishaus, Osterholzer Str. 23, Großer Sitzungssaal

*Bitte vormerken!*

◆ **Mittwoch, 08.06.2016** (Uhrzeit und Titel stehen noch nicht abschließend fest)

Kinder psychisch kranker Eltern – Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheits- und Jugendhilfe / Kooperationsmöglichkeiten

Referentin: Frau Professor Dr. Wagenblass, Fachhochschule Bremen

#### 4. **Neue Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner**

Hier finden Sie neue Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner. Die NetzwerkpartnerInnen sind den Rubriken im Netzwerkhandbuch zugeordnet. Sie können mit diesen Informationen Ihr Netzwerkhandbuch sofort selber aktualisieren.

Darüber hinaus wird Ihnen jeweils zum Netzwerktreffen im Herbst eine aktualisierte Datei mit Kontaktdaten der NetzwerkpartnerInnen zugesandt, sodass Sie Ihr Netzwerkhandbuch auch auf diesem Wege auf den aktuellen Stand bringen können.

Die neuen NetzwerkpartnerInnen:

❖ **Ambulante Hilfen**

AfJ e. V. Kinder- und Jugendhilfe

Frau Janyene Müllenbach

Hauptstraße 67 / Zinckestraße

28865 Lilienthal

Telefon: 04298 / 90 71 45 oder 0172 / 80 67 730,

E-Mail: [j.muellenbach@afj-jugendhilfe.de](mailto:j.muellenbach@afj-jugendhilfe.de)

❖ **Gesundheitsamt**

Frau Nicole Sambruno Spannhoff,

Ltg. des Gesundheitsamtes / Medizinaldirektorin

Heimstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Telefon: 04791 / 930 - 120,

E-Mail: [nicole.spannhoff@landkreis-osterholz.de](mailto:nicole.spannhoff@landkreis-osterholz.de)

Sozialpsychiatrischer Dienst  
Herr Gerhard Piehn, Facharzt für Psychiatrie  
Heimstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 140,  
E-Mail: [gerhard.piehn@landkreis-osterholz.de](mailto:gerhard.piehn@landkreis-osterholz.de)

❖ Physiotherapie

Praxis für Physiotherapie  
Frau Simone Zwingmann,  
Heidreeg 27, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 95 088,  
E-Mail: [simone.zwingmann@t-online.de](mailto:simone.zwingmann@t-online.de)

Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie  
Herr Sergej Alexeew,  
Hembergstraße 12, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 95 55 50 ,  
E-Mail: [physiotherapie@casa-medico.com](mailto:physiotherapie@casa-medico.com)

Praxis für Physiotherapie / Osteopathie  
Frau Kerstin Bandmann,  
Richard-Oelze-Ring 28, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 95 37 60 ,  
E-Mail: [kerstin-bandmann@t-online.de](mailto:kerstin-bandmann@t-online.de)

◆ Weitere NetzwerkpartnerInnen

Fachtherapeutin für  
Craniosacrale Therapie und funktionelle Osteopathie  
Frau Annika Gersdorf,  
Brink 3, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 98 69 174 ,  
E-Mail: [gersdorfannika@aol.com](mailto:gersdorfannika@aol.com)

Landkreis Osterholz, Amt für Bildung, Bildungsbegleitung  
Frau Meike Gatter,  
Osterholzer Straße 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 537,  
E-Mail: [meike.gatter@landkreis-osterholz.de](mailto:meike.gatter@landkreis-osterholz.de)

Samtgemeinde Hambergen, Gleichstellungsbeauftragte  
Frau Cerry Ziel,  
Bremerstraße 2, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 78 12,  
E-Mail: [gleichstellungsbeauftragte@hambergen.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@hambergen.de)

Netzwerk „Frühe Kindheit“

Stadt Osterholz-Scharmbeck, Fachbereich Bildung und  
Erziehung / Campusmanagerin  
Frau Dr. Ulrike Baumheier,  
Am Barkhof 7, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 17 - 520, -207,  
E-Mail: [baumheier@osterholz-scharmbeck.de](mailto:baumheier@osterholz-scharmbeck.de)

Herzlich willkommen im Netzwerk „Frühe Kindheit“!



**SOS  
KINDERDORF**  
SOS-Kinderdorf  
Worpswede



**Lebenshilfe Osterholz**



[www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de)

Verteiler:

Allgemeinmediziner

Ambulante Hilfen

Ergotherapeuten

Fachberatung Kindertagesbetreuung

Familienservice

Gesundheitsamt Landkreis Osterholz

Gewaltschutzberatung Landkreis Osterholz

GynäkologInnen

Hebammen/Familienhebammen

Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Psychotherapeuten

Kinder- und JugendärztInnen,

Geburtshilfe- und Kinderkliniken

Zentrum für Sozialpädiatrie

Frühförderung der Lebenshilfe

Physiotherapeuten

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung

Schreikindberatung Bremen und Verden

SOS-Kinderdorf, Erziehungsberatungsstelle

Jugendamt Landkreis Osterholz

weitere NetzwerkpartnerInnen

## Netzwerk „Frühe Kindheit“

### Infobrief Nr. 6 – Oktober 2015

Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

im 6. Infobrief des Netzwerkes „Frühe Kindheit“ finden Sie wieder Informationen und Berichte zum Stand der Netzwerkarbeit sowie Veranstaltungshinweise.

Die neuen Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner sind unter Punkt 4 des Infobriefes aufgeführt. Bitte ergänzen Sie Ihr Netzwerkhandbuch um diese Personen. Eine aktuelle Version des Netzwerkhandbuches können Sie auf der Internetseite des Landkreises ([www.landkreis-osterholt.de/nwfk](http://www.landkreis-osterholt.de/nwfk)) herunterladen.

Der nächste Infobrief wird im April 2016 erscheinen. Gerne nehme ich Ihren Beitrag für die Rubrik „Einer stellt sich vor“ oder Ihre Veranstaltungshinweise auf. Bitte senden Sie Ihre Informationen an die Mailadresse [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de) oder per Post an: Familienservice, Landkreis Osterholz, Osterholzer Straße 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck bis spätestens zum 15.03.2016.

Teilen Sie mir bitte auch mit, wenn Sie aus dem Verteiler Netzwerk „Frühe Kindheit“ genommen werden möchten.

Liebe Grüße

Ihre Netzwerkkoordination Frühe Hilfen / Frühe Kindheit  
im Familienservice des Landkreises Osterholz  
Susanne Kampmann

#### Inhalt

1. **Rückblick – Veranstaltungen März 2015 bis Oktober 2015**
  - a. **Austausch der Gesundheitsberufe am 22.04.2015**
  - b. **Eröffnung „Offener Familientreff und Kinder- und Jugendbüro“ im Bildungshaus am Campus in Osterholz-Scharmbeck**
  - c. **Eröffnung des 5. Elterncafés**
  - d. **Offener Arbeitskreis / Treffen der Planungsgruppe am 07.09.2015**
2. **„Einer stellt sich vor“:**
  - a. **Beratungs- und Interventionsstelle häusliche Gewalt - BISS**
3. **Ausblick – Veranstaltungen Oktober 2015 bis April 2016**
  - a. **Anschwung Axstedt „Elternnetzwerk“, Vortragsreihe**
    - **„Medien - Geflimmer im Kinderzimmer“ am 07.10.2015**
    - **„Zahngesundheit – Gesund beginnt im Mund“ am 14.10.2015**
    - **„Anschwung Axstedt - lokale Netzwerke vor Ort“ am 04.11.2015**
  - b. **Netzwerktreffen „Frühe Kindheit“ am 18.11.2015**
  - c. **Arbeitskreis der Gesundheitsberufe am 20.04.2016**
  - d. **Fachveranstaltung „Kinder seelisch erkrankter Eltern – vorhandene Ressourcen vernetzter nutzen“ am 08.06.2015**
4. **Neue Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner**

## 1. Rückblick – Veranstaltungen April 2015 bis Oktober 2015

### a. Austauschtreffen der Gesundheitsberufe am 22.04.2015

Am Mittwoch den 22.04.2015 haben sich Kinderärztinnen, Kinderärzte und Hebammen zum Thema Beikost ausgetauscht. Die 14 Teilnehmer nutzen nach den Kurzreferaten

- Beikost in der Familienhebammenbetreuung – Familienhebamme Katrin Speer
- Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung – Kinderarzt Dr. Deinhard
- „Baby-led Weaning“ – Kinderkrankenschwester Frau Segelhorst

die Gelegenheit zum regen fachlichen Austausch und zur Weitergabe von Informationsmaterial. Die Handouts der ReferentInnen können bei Interesse im Familienservice angefordert werden.

In der Diskussion wurde deutlich, dass bereits eine gemeinsame fachlichen Haltungen der verschiedenen Berufsgruppen zum Thema Beikost besteht. Im Arbeitsalltag kommunizieren die unterschiedlichen Berufsgruppen nicht in jedem Einzelfall direkt miteinander. Die von den Eltern übermittelten Informationen sorgen manchmal für Missverständnisse und Unsicherheit. Das Austauschtreffen wurde genutzt, um diese Irritationen zu besprechen und wieder mehr Handlungssicherheit im Arbeitsalltag zu erlangen.

In der Auswertung wurde der Austausch von allen Beteiligten als sehr positiv bewertet. Weiterer Austauschbedarf zum Thema Beikost besteht aus Sicht der TeilnehmerInnen derzeit nicht.

Darüber hinaus wurden weitere Informationen zur Schuleingangsuntersuchung des Gesundheitsamtes gewünscht.

#### *Nachtrag:*

Alle Kinder werden durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst (KJD) in den Räumen des Gesundheitsamtes nach dem standardisierten Untersuchungsverfahren SOPESS (Sozialpädagogisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen / Universität Bremen: Petermann/Daseking/Oldenhage/Simon) untersucht. Einschulungsuntersuchungen sind gesetzlich vorgeschrieben und haben einen empfehlenden Charakter. Die letztendliche Entscheidung über die Einschulung liegt bei den Schulen.

### b. Eröffnung „Offener Familientreff und Kinder- und Jugendbüro“ im Bildungshaus am Campus in Osterholz-Scharmbeck

Im Zentrum von Osterholz-Scharmbeck befindet sich der Ort für lebenslanges Lernen, der Campus! Ein Ort der unterschiedliche Bildungs- und Begegnungsangebote generationsübergreifend anbietet. Auf dem Campusgelände sind unter anderem ein Schwimmbad, Schulen (Oberschule und Gymnasium), ein neues Medienhaus mit Mensa und die Kreis- und Stadtbibliothek verortet.

Mit dem Bildungshaus ist der letzte Baustein vom Campus an den Start gegangen. Verschiedene Bildungsangebote und Hilfsangebote arbeiten unter einem Dach Hand in Hand zusammen. Zu den Kooperationspartnern gehören zum einen die niedersächsische Landesmedienanstalt, die Volkshochschule Osterholz-Scharmbeck, das SOS-Kinderdorf Worpswede mit seinen Angeboten, das Kinder- & Jugendbüro, die Frühen Hilfen sowie in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Osterholz der Offenen Treff.

Der „Offene Familien-Treff“ lädt dazu ein, in lockerer und geselliger Atmosphäre Kontakte zu knüpfen, Gleichgesinnte zu treffen, gemeinsam etwas zu unternehmen, sich ehren-

amtlich zu engagieren oder bei Kaffee und Kuchen zu entspannen. Ein buntes Programm mit verschiedenen Aktivitäten, Veranstaltungen oder Kursen, bietet vielseitige Möglichkeiten für alle Interessen. Das Angebot möchte der sozialen Isolation von Familien vorbeugen. Häufig ein Faktor, der dazu führt, dass Probleme „aus dem Ruder“ laufen. Familien haben im „Offenen Treff“ die Möglichkeit, sich über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Die Mitarbeiter des SOS-Beratungszentrums bieten 2 x wöchentlich (mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr und donnerstags 10.00 -12.00 Uhr) Beratung ohne Voranmeldung an. Dies bietet Eltern und auch Kinder- und Jugendlichen die Chance, sich beraten zu lassen.

Neben dem Kinder- und Jugendbüro befindet sich auch der Bereich der „Frühen Hilfen“ mit seinen verschiedenen Eltern-Kind-Angeboten zur Förderung der kindlichen Entwicklung und Interaktion zwischen Eltern und Kindern (wie z.B. Bewegung macht fit, Bewegungsspaß im Wasser, Babys auf Entdeckungsreise). Um Eltern in Erziehungsfragen unterstützen zu können, finden zu verschiedenen Themen Elternabende statt. Für Eltern eine Möglichkeit, sich zu informieren und sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Das Kinder- und Jugendbüro verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Auch hier reagiert ein breitgefächertes Angebot auf unterschiedliche Interessen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen mit Freizeit- und kunstpädagogische Angeboten, Informationsveranstaltungen zu jugendrelevanten Themen, Angebote zur Stärkung der Beteiligung und Jugendberatung in verschiedenen Bereichen.

Weitere Informationen finden sie unter:

[www.campus-ohz.de](http://www.campus-ohz.de) oder [www.SOS-Kinderdorf.de/Kinderdorf](http://www.SOS-Kinderdorf.de/Kinderdorf)

(Autorin: Heike Tellmann, SOS-Kinderdorf Worpswede)

### **c. Eröffnung des 5. Elterncafés**

Im Alltag von Eltern mit kleinen Kindern tauchen oftmals Fragen auf. Bei vielen Familien besteht der Wunsch, diese Fragen mit anderen Eltern zu besprechen oder sich auszutauschen. Manchmal möchten junge Familien aber auch auf unkompliziertem Wege eine Fachkraft um Rat fragen. Um diesen Wünschen gerecht zu werden bietet der Familienservice des Landkreises Osterholz seit 2008 die sog. „Elterncafés“ an. Das fünfte Elterncafé ist am 10. August in Ritterhude eröffnet worden.

In den Elterncafés des Landkreises haben alle Eltern mit Kindern bis zum Alter von einem Jahr die Möglichkeit, untereinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Die Elterncafés werden von Familienhebammen geleitet und regelmäßig von weiteren Fachkräften, wie zum Beispiel Kinderärzten, Heilpädagogen, Mitarbeitern der Erziehungsberatungsstelle, Krippenfachkräften, Erzieherinnen und vielen weiteren besucht. Ziel ist es, den jungen Familien so einen Einblick in die vielen Möglichkeiten und Angebote für Familien mit Kindern im Landkreis zu geben.

Bei den Elterncafés werden alle Fragen der Eltern beispielsweise zur Ernährung, kindlichen Entwicklung, Gesundheit, zum Stillen oder Schlafverhalten beantwortet. Dabei steht die Familienhebamme immer auch für Einzelgespräche zur Verfügung.

Darüber stehen für die Babys Liegematten mit kreativem Spielzeug bereit, es wird gemeinsam gesungen und Fingerspiele gespielt.

Bei jedem Elterncafé besteht auch die Möglichkeit, den Säugling wiegen zu lassen. In Kooperation mit einem Kinderarzt hat der Familienservice eine sog. „Wiegekarte“ entworfen, die bereits bei den Informationsbesuchen für Familien mit Neugeborenen ausgehändigt wird. So kann die Gewichtsentwicklung des Babys in einem guten Zusammenspiel zwischen Eltern, Kinderarzt und Hebammen im ersten Lebensjahr dokumentiert werden.

Der Besuch der Elterncafés ist kostenfrei und ohne Anmeldung. Die Treffen finden jeweils in der Zeit zwischen 10.00h und 11.30h statt. Elterncafés bestehen in:

Hambergen: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im Gemeindehaus der Ev. Kirche Bahnhofstraße 2,

Lilienthal: jeden 1. und 3. Montag im Monat im Jugendhaus Altes Amtsgericht,

Ritterhude: jeden 2. und 4. Montag im Monat in der Gemeindebücherei, Riesstr. 9

Schwanewede: jeden Donnerstag in der Begegnungsstätte Ostlandstraße 25 und

Osterholz-Scharmbeck: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Haus der Kulturen Beethovenstraße 15.

Das jeweils zum Februar und August erscheinende Programm der einzelnen Elterncafés kann auf der Internetseite des Landkreises unter [www.landkreis-osterholz.de/Elterncafé](http://www.landkreis-osterholz.de/Elterncafé) eingesehen werden. Zudem wird es bei den Willkommensbesuchen für Familien verteilt und liegt unter anderem in Kinderarzt- und Frauenarztpraxen im Landkreis aus.

Für weitere Fragen und Anregungen steht der Familienservice gerne zur Verfügung.

#### **d. Offener Arbeitskreis / Planungsgruppe**

Am 07.09.2015 hat sich die Planungsgruppe Netzwerk Frühe Kindheit getroffen. Die vorgenannten Veranstaltungen wurden nachbesprochen und ausgewertet, die Inhalte des Infobriefes geklärt, sowie die Veranstaltungsplanung 2015/16 festgelegt.

## **2. „Einer stellt sich vor“**

### **Die Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt – BISS**

Die Gewaltschutzberatungsstelle berät und betreut Frauen, die jegliche Erfahrungen in Bereich der häuslichen Gewalt erleben, dazu gehören die körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, aber auch Stalking, Mobbing und Zwangsverheiratung.

Es gibt zweierlei Wege, wie die Frauen Kontakt zu der Beratungsstelle bekommen. Die sogenannten Selbstmelderinnen kontaktieren uns aus eigener Motivation heraus.

Des Weiteren wird die Beratungsstelle von der Polizei per Fax informiert, sobald es zu einem Einsatz von häuslicher Gewalt kommt. Die Beratungsstelle nimmt zeitnah telefonischen und schriftlichen Kontakt zu den Frauen auf und lädt sie zu einem Beratungsgespräch ein.

Eine 24-Stunden-Erreichbarkeit für Notfälle wird über eine Rufbereitschaft abgedeckt.

Kernstück des Gewaltschutzgesetzes ([www.gesetze-im-internet/gewschg](http://www.gesetze-im-internet/gewschg)) ist die Regelung zur Wohnungsüberlassung (unabhängig von Besitz oder Mietvertrag). Über das

Amtsgericht kann diese, sowie weitere Schutzanordnungen für eine Dauer von bis zu 6 Monaten erlassen werden. Dazu zählen zum Beispiel:

- das Näherungsverbot
- die Verpflichtung des Täters, sich bei einem Zusammentreffen zu entfernen
- die Angabe weiterer Adressen, wo sich das Opfer regelmäßig aufhält (Arbeit, Kiga, Schule)
- das Verbot von Kontaktaufnahme (Handy, Email, Briefe, Geschenke)

Die Beratungsstelle unterstützt die betroffenen Frauen, bei der Beantragung.

Fühlen sich betroffene Frauen zu Hause nicht mehr sicher oder schätzt die Polizei das Gefahrenpotential in der Wohnung zu hoch ein, besteht die Möglichkeit, die Frauen in einer Schutzwohnung aufzunehmen. Die Wohnung befindet sich in zentraler Lage der Stadt Osterholz-Scharmbeck, so dass die Frauen eine gute Anbindung an wichtige Behörden, Einkaufsmöglichkeiten und zum Bahnhof haben.

Die Gewaltschutzberatungsstelle bietet:

- ausführliche und kostenlose Beratung unter Schweigepflicht
- kurzfristige Termine
- Zeit zum Zuhören
- Raum für Verständnis
- Unterstützung bei der Entwicklung von Lebensperspektiven
- eigene Grenzen und Potenziale für Problemlösungen finden
- Unterstützung in der Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- umfassende Informationen über die rechtlichen Möglichkeiten
- Begleitung bei Polizei-, Gerichts- und Behördenterminen
- bei Bedarf Aufnahme in einer Schutzwohnung mit Kindern
- Vermittlung an andere Hilfeeinrichtungen und Fachdienst

(Autorin: Silke Schnaars, Landkreis Osterholz)

Weitere Informationen finden sie unter: [www.landkreis-osterholz.de/gewaltschutz](http://www.landkreis-osterholz.de/gewaltschutz)

Kontakt: Gewaltschutzberatung, Silke Schnaars  
Bremer Str. 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Tel.: 04791 965811 oder 04791 930 21 756  
Frauennotruf: 04791 965813 (24 Std.)

### 3. **Veranstaltungsübersicht Oktober 2015 bis April 2016**

#### ♦ **Anschwunginitiative Axstedt – 2. Veranstaltungsreihe**

**Mittwoch, 14.10.2015, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Thema: **Zahngesundheit – Gesund beginnt im Mund**

Referentin: Frau Dr. Hartkens-Jensch, Gesundheitsamt Osterholz

Ort: Grundschule am Billerbeck, Axstedt

**Mittwoch, 04.11.2015, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr**

Thema: **Lokale Netzwerke - Angebote vor Ort**

Informationsmesse für Anbieter und Eltern

Ort: Grundschule Am Billerbeck, Axstedt

- ◆ **Mittwoch, 18.11.2015, 15.00 Uhr – 17.00 Uhr**  
**Netzwerktreffen „Frühe Kindheit“ 2015**  
Thema: **Datenschutz und Handlungsabläufe im Kinderschutz**  
Referenten:  
Frau Bremke-Metscher, Kinderschutzzentrum Oldenburg  
Frau Ahrens, Jugendamtsleiterin  
Herr Gmyrek, Leitung allg. Sozialdienst - ASD  
Ort:  
Kreishaus, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck, gr. Sitzungssaal  
Die Veranstaltung ist als Fortbildung für Ärzte und Hebammen anerkannt!
  
- ◆ **Mittwoch, 20.04.2016, 15.00 Uhr – 17.00 Uhr**  
**Arbeitskreis der Gesundheitsberufe**  
Themen:  
**Gabe von Supplementen in Schwangerschaft, Stillzeit und in der Säuglingsernährung**  
**Die Leiterin des Gesundheitsamtes Frau Sambruno-Spannhoff stellt sich vor**  
Ort: Kreishaus, Osterholzer Str. 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck, kl. Sitzungssaal  
Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung für Ärzte und Hebammen wird beantragt!

**Bitte vormerken!**

- ◆ **Mittwoch, 08.06.2016, 15.00 Uhr – 17.30 Uhr**  
**Kinder seelisch erkrankter Eltern – vorhandene Ressourcen vernetzter nutzen**  
Referentin: Frau Professor Dr. Wagenblass, Fachhochschule Bremen  
Teilnehmer Podiumsdiskussion:  
Herr Dr. med. Dipl. Psych. Prankel, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Rotenburg  
Herr Dr. med. Terbrack, Chefarzt Seepark Klinik, Abtl. Psychiatrie  
Frau Sambruno-Spannhoff, Leiterin Gesundheitsamt Osterholz  
Frau Ahrens, Leiterin Jugendamt Osterholz  
Moderation: Frau Bremke-Metscher, Kinderschutzzentrum Oldenburg  
Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung für Ärzte und Hebammen wird beantragt!
- 4. Neue Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner**  
Die neuen NetzwerkpartnerInnen sind den Rubriken im Netzwerkhandbuch zugeordnet. Sie können mit diesen Informationen Ihr Netzwerkhandbuch selber aktualisieren oder unter [www.landkreis-osterholz.de/nwfk](http://www.landkreis-osterholz.de/nwfk) eine aktualisierte Fassung des Netzwerkhandbuches „Frühe Kindheit“ herunterladen.

Die neuen NetzwerkpartnerInnen:

❖ Hebammen

Frau Frauke Schukat  
Albersstr. 16  
28209 Bremen  
0170 / 34 88 322  
Frauke1510@yahoo.de

❖ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Herr Dr. med. Dipl.-Psych. Bernhard Prankel  
AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM Rotenburg gemeinnützige  
GmbH  
Verdener Str. 200  
27356 Rotenburg (Wümme)  
04261 / 77 - 64 01  
Prankel@diako-online.de

❖ Gleichstellungsbeauftragte (s. auch Vorstellungsplakat im Anhang)

Gemeinde Grasberg  
Frau Evelin Meyer  
Speckmannstraße 30, 28879 Grasberg  
Telefon: 04208 / 39 66  
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@grasberg.de

Gemeinde Lilienthal  
Frau Christina Weiland  
Klosterstraße 16  
Telefon: 04298 / 92 91 54  
E-Mail: christina.weiland@lilienthal.de

Gemeinde Ritterhude  
Frau Andrea Vogelsang  
Riesstraße 40, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 889 102  
E-Mail: a.vogelsang@ritterhude.de

Gemeinde Schwanewede  
Frau Dörthe Kleppe  
Damm 4, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 74 74  
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@schwanewede.de  
doerthe.kleppe@waldschule-schwanewede.net

Netzwerk „Frühe Kindheit“

Gemeinde Worpswede  
Frau Heike Grotheer  
Bauernreihe 1, 27726 Worpswede  
Telefon: 0152 / 24 33 48 19  
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de

Landkreis Osterholz  
Frau Katja Lipka  
Osterholzer Straße 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 578  
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@landkreis-osterholz.de

Stadt Osterholz-Scharmbeck  
Frau Karin Wilke  
Rathausstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 17 - 353  
E-Mail: wilke@osterholz-scharmbeck.de

Samtgemeinde Hambergen  
Frau Cerry Ziel  
Bremer Straße 2, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 78 12  
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@hambergen.de

❖ Fachberatung für Kindertagesbetreuung

Frau Nicole Elsner-Trohl  
Landkreis Osterholz  
Außenstelle Bremer Str. 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 21773  
E-Mail: nicole.elsner-trohl@landkreis-osterholz.de

❖ Weitere Netzwerkpartner

Frau C. Tornier  
KGS Tarmstedt  
ctornier@t-online.de

Michaelskindergarten Neuenkirchen  
Frau Faustmann  
Landstr. 69  
28790 Schwanewede  
0421 / 68 25 87  
michaelskita@reformiert.de

Frau Gaby Serwe  
Kinderkrankenschwester  
Marianne-Hoppe-Weg 4  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
0157 / 37 36 00 07  
gserwe@web.de

❖ **Änderung!**

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
Frau Dr. med. Ulrike Mildner, Frau Dr. med. Annette Stern,  
Frau Dr. med. Birgit Thalacker  
Hindenburgstr. 11  
28717 Bremen  
0421 / 63 30 32  
Kinderarztpraxis-lesum@t-online.de

Herzlich willkommen im Netzwerk „Frühe Kindheit“!



[www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de)

Verteiler:

Allgemeinmediziner

Ambulante Hilfen

Ergotherapeuten

Fachberatung Kindertagesbetreuung

Familienservice

Gesundheitsamt Landkreis Osterholz

Gewaltschutzberatung Landkreis Osterholz

GynäkologInnen

Hebammen/Familienhebammen

Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Psychotherapeuten

Kinder- und JugendärztInnen,

Geburtshilfe- und Kinderkliniken

Zentrum für Sozialpädiatrie

Frühförderung der Lebenshilfe

Physiotherapeuten

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung

Schreikindberatung Bremen und Verden

SOS-Kinderdorf, Erziehungsberatungsstelle

Jugendamt Landkreis Osterholz

weitere NetzwerkpartnerInnen

# **Angebote und Kontaktdaten der NetzwerkpartnerInnen**



# Allgemeinmedizin

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>FachärztInnen für Allgemeinmedizin</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- umliegenden Fachärzten</li><li>- umliegenden Krankenhäusern</li></ul>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>jung und alt.</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Jugendschutzuntersuchung</li><li>- Kindervorsorgeuntersuchung</li><li>- U2 bis zur Jugendgesundheitsuntersuchung</li><li>- sowie die Rundumversorgung der Familie</li></ul>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... uns das Wohl jeden Kindes am Herzen liegt.</p>	

- ❖ Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Frau Dr. med. Christine Müller  
Hauptstraße 35, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 95 45 83, E-Mail: pr.ch.mueller@t-online.de
- ❖ Gemeinschaftspraxis  
Herr Ingo Kasten und Frau Fiona Dehlwers-Young  
Klosterstraße 10, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 20 63 oder 22 06, E-Mail: inkast@t-online.de
- ❖ Gemeinschaftspraxis  
Herr Dr. med. Gerhard Dimmling-Jung und Frau Dr. med. Ingrid Plarre-Mauch  
Auf dem Paß 28 a, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 98 50 24
- ❖ Facharzt für Allgemeinmedizin  
Herr Volkmar Emme  
Beckstr. 36 a, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 70 44, E-Mail: volkmar.emme@t-online.de
- ❖ Gemeinschaftspraxis  
Herr Dr. med. Christian Jacobsen und Frau Dr. med. Susanne Pfau  
Gartenstraße 19, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 23 74, E-Mail: praxis@jacobsen-pfau.de
- ❖ Facharzt für Allgemein- und Arbeitsmedizin  
Herr Dr. med. Jörg Raspe  
Osterholzer Straße 12, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 96 52 558, E-Mail: arbeitsmedizin.raspe@t-online.de
- ❖ Gemeinschaftspraxis  
Frau Dr. med. Sabrina Flender und Herr Axel Flender  
Klemperhagen 12 a, 27721 Ritterhude  
Telefon: 0421 / 63 92 555, E-Mail: praxis-flender@telemed.de
- ❖ Gemeinschaftspraxis Koepke  
Frau Kirsten Koepke und Herr Armin Koepke  
Riesstraße 57, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 40 91 91, E-Mail: praxis.koepke@telemed.de
- ❖ Fachärzte für Allgemeinmedizin  
Frau Wiebke Raabe und Herr Matthias Raabe  
Am Großen Geeren 23 a, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 27 20
- ❖ Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Frau Insa Sperling  
Riesstraße 31, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 24 31

- ❖ Gemeinschaftspraxis  
Frau Dr. med. Karin Bergenthal und Frau Susanne Böttcher  
Hospitalstraße 4 b, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 93 04 99, E-Mail: folker-luetjen@t-online.de  
luetjen-boettcher@t-online.de
  
- ❖ Gemeinschaftspraxis Koepke  
Frau Kirsten Koepke und Herr Armin Koepke  
Meyenburger Damm 10, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 91 80 85, E-Mail: praxis.koepke@telemed.de
  
- ❖ Ärzte für Allgemeinmedizin  
Herr Dr. med. Armin Schumacher und Herr Dr. med. Timo Schumacher  
Hospitalstraße 3, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 14 06, E-Mail: info@praxis-schumacher.de
  
- ❖ Fachärzte für Allgemeinmedizin  
Herr Dr. med. Detlef Risch und Herr Torsten Böger  
Mühlendamm 11, 27726 Worpswede  
Telefon: 04794 / 625, E-Mail: detlef@praxis-risch.eu, E-Mail: torsten.boeger@web.de
  
- ❖ Praktischer Arzt  
Herr Dr. med. Heiner Wernet  
Lindner Straße 3 a, 27726 Worpswede  
Telefon: 0421/ 49 80 90, E-Mail: praxis@dr-med-wernet.de

# Ambulante Hilfen

## Wir sind ...(Berufsgruppe/Institution)

### Ambulante Hilfen zur Erziehung

## Wir arbeiten zusammen mit...

diversen Einrichtungen, Fachkräften, Ämtern etc., zu denen die Hilfesuchenden in ihrer aktuellen Lebenssituation Kontakt haben und Begleitung benötigen:

z.B:

- Kindergärten
- Schulen
- Ärzte
- Therapeuten
- Schuldnerberatung
- Gesundheitsamt

## Unsere Zielgruppe...

### Familien

- Eltern
- Alleinerziehende
- Pflegeeltern
- Kinder
- Jugendliche

## Wir bieten an...

im Auftrag des Jugendamtes:

- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Erziehungsbeistandschaft
- Begleiteter Umgang
- Pflegeelternberatung
- Clearing

## Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...

... wir die Hilfesuchenden in der interdisziplinären Zusammenarbeit begleiten wollen, um ihnen optimale Angebote und Lösungswege anzubieten.

- ❖ AfJ e. V. Kinder- und Jugendhilfe Bremen  
Sozialpädagogische Familienhilfe  
Frau Janyene Müllenbach und Frau Dagmar Ihde  
Lindenstraße 51  
28755 Bremen-Vegesack  
Telefon: 0172 / 80 67 730, E-Mail: [j.muellenbach@afj-jugendhilfe.de](mailto:j.muellenbach@afj-jugendhilfe.de)  
Telefon: 0176 / 10 13 77 26, E-Mail: [d.ihde@afj-jugendhilfe.de](mailto:d.ihde@afj-jugendhilfe.de)
  
- ❖ Das Familien-Netz Osterholz  
Frau Angelika Dargel  
Neue Straße 2  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 80 78 870, E-Mail: [osterholz-scharmbeck@dasfamiliennetz.de](mailto:osterholz-scharmbeck@dasfamiliennetz.de)
  
- ❖ Hans-Wendt-Stiftung  
Ambulante Erziehungshilfen  
Findorffstraße 21  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 90 89 270, E-Mail: [Team-Osterholz-Scharmbeck@hwst.de](mailto:Team-Osterholz-Scharmbeck@hwst.de)  
[regionalteam-ohz@hwst.de](mailto:regionalteam-ohz@hwst.de)
  
- ❖ St. Theresienhaus  
Kinder- und Jugendhilfe  
Herr Rüdiger Riehm  
Dietrich-Steilen-Straße 66  
28755 Bremen  
Telefon: 0421 / 66 09 913 oder 0179 / 79 62 932, E-Mail: [riehm@st-theresienhaus.de](mailto:riehm@st-theresienhaus.de)

# Ergotherapie

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Ergotherapeuten/innen in eigener Praxis</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>Kinder- und Jugendärzten/innen Allgemeinärzte Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen Kinder- und Jugendpsychiatern/innen Frühe Hilfen Physiotherapeuten/innen Logopäden/innen Hebammen Kindergärten / Schulen Jugendamt SOS-Beratungsstellen Sozialpädiatrische Zentren Gesundheitsamt</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>Säuglinge und Kleinkinder mit: sensorischer Regulationsstörung, Schreiproblematik sensorischer Eßstörung Säuglinge, Kleinkinder und Kinder nach: Frühgeburtlichkeit mit Syndrom mit ICP neurologischen Erkrankungen Verhaltensauffälligkeiten Globaler Entwicklungs- u. Sprachentwicklungs- störung</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>Ergotherapie auf neurophysiologischer Grundlage nach:</p> <p>Bobath Castillo-Morales</p> <p>sensorische Integrationstherapie</p> <p>Begleitung und Beratung bei:</p> <p>sensorischer Fütter- und Eßstörung im Säug- lings- und Kleinkindalter sensorischer Schreiproblematik im Säuglings- alter Kommunikationsanbahnung UK Verhaltensauffälligkeiten Anbahnen sensomotorischer Eigenaktivität im Spiel und im familiären Alltag</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... durch eine kooperative und interdisziplinäre Zusammenarbeit die verschiedenen Kompetenzen gebündelt werden und den Familien unterstützende Angebote gemacht werden können.</p>	

- ❖ Praxis für Ergotherapie  
Herr Stephan Piper, Hauptstraße 84, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 90 74 09, E-Mail: stephan.piper@ewetel.net
- ❖ Praxis für Ergotherapie  
Frau Iris Falcke, Bahnhofstraße 119, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 98 63 98, E-Mail: info@ergotherapie-falcke.de; iris-falcke@t-online.de
- ❖ Praxis für Ergotherapie  
Frau Ilona Radschun-Hildebrandt, Bahnhofstraße 31, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 98 29 494, E-Mail: mail@ergotherapie-ohz.de
- ❖ Praxis für Ergotherapie  
Frau Sabine Schwenk, Auf dem Paß 38, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 89 82 11, E-Mail: sabineschwenk@gmx.de
- ❖ Praxis für Ergotherapie  
Frau Bettina Keller Rudyk, Struckbergstraße 12 d, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 42 77, E-Mail: keller-rudyk@web.de, E-Mail: ergokellerrudyk@web.de
- ❖ Therapeutisches Reiten in Scharmbeckstotel  
Frau Martina Prengel, Neustadtsweg 40, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 42 59, E-Mail: ma.prenzel@gmx.de
- ❖ Ergotherapie Schwanewede  
Frau Marnie Saul, Am Markt 4, 28790 Schwanewede  
Telefon: 02409 / 91 44 81, E-Mail: ergoschwanewede@aol.de
- ❖ Praxis für Ergotherapie Worpswede  
Herr Lars Müller, Vor Weyerdeelen 1, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 98 87 72, E-Mail: l.mueller@ergotherapie-worpswede.de
- ❖ Sinistraplus Praxis für Ergotherapie  
Frau Jasmina dos Santos Silva, Bermpohlstr. 19 a, 28757 Bremen  
Telefon: 0421 / 69 68 57 67, E-Mail: ergo@sinistraplus.de

## Fachberatung für Kindertagesbetreuung

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Fachberatung für Kindertageseinrichtung</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Kita-Leiterinnen, den pädagogischen Fachkräften der Kitas</li> <li>- den Trägern der Kitas und den Kommunen</li> <li>- der Fachberaterin für Kindertagespflege</li> <li>- der Fachstelle Sprache und Kommunikation</li> <li>- den Förderberaterinnen und Entwicklungsbegleiterinnen</li> <li>- dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)</li> <li>- der Fachstelle Teilhabe</li> <li>- dem Gesundheitsamt</li> <li>- dem Familienservice</li> <li>- den Grundschulen</li> <li>- den Volkshochschulen und der BBS</li> </ul>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kinder</li> <li>- die Eltern</li> <li>- die Kita-Leiterinnen</li> <li>- die pädagogischen Fachkräfte</li> <li>- die Träger / Kommunen</li> </ul>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung von Trägern, Kita-Leiterinnen, Kita-Fachkräften, Ärzten, Eltern, Kollegen/innen im Jugendamt</li> <li>- Qualitätsentwicklung / Fortbildungen</li> <li>- Leiterinnenkonferenzen</li> <li>- Qualitätszirkel für Krippenfachkräfte</li> <li>- Kinderschutzberatungen gem. § 8a</li> </ul>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... die Vielfalt unsere Beratung bereichert.</p> <p>Durch eine gute Vernetzung werden Kinder besser geschützt und ihnen können mehr Entwicklungschancen geboten werden.</p>	

- ❖ Landkreis Osterholz, Jugendamt, Fachberatung  
Frau Ingrid Braach  
Osterholzer Straße 23, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 538, E-Mail: [ingrid.braach@landkreis-osterholz.de](mailto:ingrid.braach@landkreis-osterholz.de)
- ❖ Landkreis Osterholz, Jugendamt, Fachberatung  
Frau Renate Schiefler  
Osterholzer Straße 23, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 548, E-Mail: [renate.schiefler@landkreis-osterholz.de](mailto:renate.schiefler@landkreis-osterholz.de)
- ❖ Landkreis Osterholz, Jugendamt, Fachberatung  
Frau Nicole Elsner-Trohl  
Osterholzer Straße 23, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 – 930 21773, [nicole.elsner-trohl@landkreis-osterholz.de](mailto:nicole.elsner-trohl@landkreis-osterholz.de)
- ❖ Lebenshilfe Osterholz gemeinnützige GmbH  
Frau Waltraut Schmidt  
Loger Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 94 15 - 0, E-Mail: [info@lebenshilfe-ohz.de](mailto:info@lebenshilfe-ohz.de)
- ❖ Lebenshilfe Osterholz gemeinnützige GmbH  
Frau Anja Thim  
Loger Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 94 15 - 0, E-Mail: [info@lebenshilfe-ohz.de](mailto:info@lebenshilfe-ohz.de)
- ❖ Ev.-luth. Kindertagesstättenverband  
Frau Bettina Paul-Renken  
Lindhooper Straße 103, 27283 Verden  
Telefon: 04231 / 894 - 21, E-Mail: [bettina.paul-renken@evlka.de](mailto:bettina.paul-renken@evlka.de)

# Familienservice

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Familienservice:</b></p> <p><b>Familienhebammen Sozialpädagoginnen Kinderkrankenschwestern</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>Erziehungsberatungsstellen Heilpädagogische Frühförderung der Lebenshilfe Hebammen Kinderärzte Gynäkologen Psychotherapeuten Physiotherapeuten Ergotherapeuten Kreiskrankenhaus, Kinder- und Geburtskliniken Diakonie Pro Arbeit Lokale Bündnisse für Familien Mehrgenerationenhaus Haus der Kulturen</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>werdende Eltern Familien mit Neugeborenen Familien mit Kleinstkindern Alleinerziehende minderjährige Eltern</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>Beratung in den Bereichen finanzielle Hilfen Kinderbetreuung Familienförderung / Familienbildung Gesundheits- und Entwicklungsbegleitung Schwangerenberatung</p> <p>Familienhebammenbetreuung</p> <p>Elterncafés Eltern-Kind-Gruppen Kurse z.B. für junge Eltern</p> <p>Neugeborenen Begrüßungsbesuche</p> <p>Vermittlung an andere Beratungsstellen /</p> <p>Netzwerk Frühe Kindheit</p> <p>Fach- und Familieninformationssystem Frühe Hilfen (FIS)</p> <p>Annahme und Unterstützung von Stiftungsgeldanträgen (Familie in Not)</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit sehr schätzen und den Menschen, die zu uns kommen, eine umfassende Unterstützung bieten möchten.</p>	

- ❖ Landkreis Osterholz, Jugendamt, Familienservice, Netzwerkkoordination „Frühe Hilfen“  
Frau Susanne Kampmann  
Osterholzer Straße 23, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 448, E-Mail: [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de)
  
- ❖ Landkreis Osterholz, Jugendamt, Familienservice  
Frau Maike Buchalla  
Familienhebamme im Landkreis Osterholz  
Osterholzer Straße 23, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 21774, E-Mail: [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de)
  
- ❖ Landkreis Osterholz, Jugendamt, Familienservice  
Frau Corinna Dryanski  
Osterholzer Straße 23, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 428, E-Mail: [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de)
  
- ❖ Landkreis Osterholz, Jugendamt, Familienservice  
Frau Inke Semken-Frye  
Osterholzer Straße 23, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 21774, E-Mail: [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de)

# Gesundheitsamt

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Kinder- und Jugendärztlicher Dienst im Gesundheitsamt</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>Familien Schulen Kindergärten Familienzentren Kinderzentren Jugendamt Sozialamt Kinderärzten Psychologen Erziehungsberatungsstellen</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>Kinder und Jugendliche mit ihren Familien</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schuleingangsuntersuchungen</li><li>- Sprachheilberatung</li><li>- Heilpädagogische Beratung</li><li>- Impfberatung</li><li>- ärztliche Gutachten</li><li>- allgemeine Beratung</li><li>- Hilfestellung</li></ul>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... wir jedem Kind frühstmöglich die individuelle erforderliche Hilfe ermöglichen möchten.</p> <p>... Zusammenarbeit im Rahmen eines Netzwerks Qualität bedeutet.</p> <p>... vernetztes Arbeiten in unserer täglichen Praxis selbstverständlich ist.</p>	

- ❖ Landkreis Osterholz, Gesundheitsamt  
Frau Nicole Sambruno Spannhoff, Ltg. des Gesundheitsamtes / Medizinaldirektorin  
Heimstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 120, E-Mail: nicole.spannhoff@landkreis-osterholz.de
- ❖ Landkreis Osterholz, Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst  
Frau Frauke Nitzschke, Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Heimstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 123, E-Mail: frauke.nitzschke@landkreis-osterholz.de
- ❖ Landkreis Osterholz, Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst  
Herr Florian Borgmann, Dipl. - Heilpädagoge  
Heimstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 128, E-Mail: florian.borgmann@landkreis-osterholz.de
- ❖ Landkreis Osterholz, Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst  
Frau Ulla Heuter, Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin  
Heimstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 141, E-Mail: ulla.heuter@landkreis-osterholz.de
- ❖ Landkreis Osterholz, Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst  
Herr Gerhard Piehn, Facharzt für Psychiatrie  
Heimstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 140, E-Mail: gerhard.piehn@landkreis-osterholz.de

# Gewaltsschutzberatung

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Sozialpädagogin psych. Beraterin in der Gewaltsschutzberatung</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>dem Jugendamt dem Familienservice der Polizei dem weißen Ring der Migrationsstelle dem Herbergsverein der Suchtberatung dem Sozialpsychiatrischen Dienst</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>sind alle Frauen, die häusliche Gewalt erleben oder sich von häuslicher Gewalt bedroht fühlen.</p> <p>Häusliche Gewalt umfasst alle Formen körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt.</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kostenlose Beratung</li> <li>- kurzfristige Termine</li> <li>- Begleitung bei Polizei-, Gerichts- und Behördenterminen</li> <li>- Aufnahme mit Kindern in einer Schutzwohnung</li> <li>- Unterstützung bei der Entwicklung von Lebensperspektiven</li> <li>- Informationen über rechtliche Möglichkeiten</li> <li>- längerfristige Begleitung</li> </ul>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... wir das Arbeiten im Netzwerk für sehr wichtig erachten.</p> <p>Es stärkt unsere Arbeit, da wir die Vielfältigkeit der Angebote besser kennenlernen und es erleichtert die Unterstützung von Menschen, denen wir Hilfe anbieten wollen.</p>	

- ❖ Landkreis Osterholz, Jugendamt, Gewaltschutzberatung  
Frau Heinke Dibowski  
Osterholzer Straße 23, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 96 58 11, E-Mail: [gewaltschutzberatung@landkreis-osterholz.de](mailto:gewaltschutzberatung@landkreis-osterholz.de)
  
- ❖ Landkreis Osterholz, Jugendamt, Gewaltschutzberatung  
Frau Silke Schnaars  
Osterholzer Straße 23, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 96 58 11, E-Mail: [gewaltschutzberatung@landkreis-osterholz.de](mailto:gewaltschutzberatung@landkreis-osterholz.de)

## Gleichstellungsbeauftragte

**Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)**

**Gleichstellungsbeauftragte**

**Wir arbeiten zusammen mit...**

... verschiedenen Berufsgruppen, Institutionen, Behörden, Vereinen, Verbänden usw.

**Unsere Zielgruppe...**

- Frauen und Männer und deren gleichwertige Stellung in der Gesellschaft
- Familien, um zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beizutragen

**Wir bieten an...**

... beratende Tätigkeit sowie Hilfestellung und Unterstützung.

**Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...**

... der Austausch mit anderen Berufsgruppen wichtig für uns ist.

- ❖ Gemeinde Grasberg  
Frau Evelin Meyer  
Speckmannstraße 30, 28879 Grasberg  
Telefon: 04208 / 39 66, E-Mail: [gleichstellungsbeauftragte@grasberg.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@grasberg.de)
- ❖ Gemeinde Lilienthal  
Frau Christina Weiland  
Klosterstraße 16  
Telefon: 04298 / 92 91 54, E-Mail: [christina.weiland@lilienthal.de](mailto:christina.weiland@lilienthal.de)
- ❖ Gemeinde Ritterhude  
Frau Andrea Vogelsang  
Riesstraße 40, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 889 102, E-Mail: [a.vogelsang@ritterhude.de](mailto:a.vogelsang@ritterhude.de)
- ❖ Gemeinde Schwanewede  
Frau Dörthe Kleppe  
Damm 4, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 74 74, E-Mail: [gleichstellungsbeauftragte@schwanewede.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@schwanewede.de)  
[doerthe.kleppe@waldschule-schwanewede.net](mailto:doerthe.kleppe@waldschule-schwanewede.net)
- ❖ Gemeinde Worpswede  
Frau Heike Grotheer  
Bauernreihe 1, 27726 Worpswede  
Telefon: 0152 / 24 33 48 19, E-Mail: [h.grotheer@gemeinde-worpswede.de](mailto:h.grotheer@gemeinde-worpswede.de)
- ❖ Landkreis Osterholz  
Frau Katja Lipka  
Osterholzer Straße 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 578, E-Mail: [gleichstellungsbeauftragte@landkreis-osterholz.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@landkreis-osterholz.de)
- ❖ Stadt Osterholz-Scharmbeck  
Frau Karin Wilke  
Rathausstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 17 - 353, E-Mail: [wilke@osterholz-scharmbeck.de](mailto:wilke@osterholz-scharmbeck.de)
- ❖ Samtgemeinde Hambergen  
Frau Cerry Ziel  
Bremer Straße 2, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 78 12, E-Mail: [gleichstellungsbeauftragte@hambergen.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@hambergen.de)

# Gynäkologie

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>FrauenärztInnen</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>anderen Haus- und Fachärzten</p> <p>Pränataldiagnostikern</p> <p>Hebammen/Familienhebammen</p> <p>Jugendamt</p> <p>Schulen</p> <p>Familienservice</p> <p>Geburtskliniken</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>alle weiblichen Personen zwischen Pubertät und Senium.</p> <p>Junge Familien insbesondere Schwangere und junge Mütter.</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>gesamtes Spektrum der Basisgynäkologie und Geburtshilfe</p> <p>Impfberatung und Durchführung</p> <p>psychosomat. Grundversorgung</p> <p>Verhütungsberatung</p> <p>Mädchensprechstunde</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... wir uns im Sinne des Kindeswohls einsetzen und die Schwangeren unterstützen, bevor das Baby geboren wird.</p> <p>... es zielbringend für das Wohlergehen des Kindes und jungen Familie ist und wir uns während der intensiven Zeit der Schwangerschaftsvorsorge schon ein gutes Bild machen können.</p>	

- ❖ Gemeinschaftspraxis  
Frau Katharina Allardiessen  
Frau Dr. med. Stephanie Bischoff und Frau Sabine Vieregge-Dux  
Apothekenstraße 1, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 60 44
  
- ❖ Fachärzte für Frauenheilkunde  
Frau Friedegund Berger und Herr Dr. med. G. Heiner Moeller  
Moorhauser Landstraße 2, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 21 26, E-Mail: gyn-prax@t-online.de
  
- ❖ Gemeinschaftspraxis  
Frau Dr. Charlotte Bohne,  
Herr Dr. med. Volker Reinhardt und Herr Dr. med. Christian Richter  
Bahnhofstraße 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 12 300, E-Mail: info@richter-reinhardt.com
  
- ❖ Gemeinschaftspraxis  
Frau Elisabeth Plümpe-Maaß und Frau Dr. Lioba Wekenborg  
Marktstraße 2, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 98 62 20, E-Mail: plue-we-ohz@gmx.de
  
- ❖ Kreiskrankenhaus Gynäkologische Ambulanz  
Herr Dr. med. Heinz van der Linde und Herr Dr. med. Michael Wulff  
Am Krankenhaus 4, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 803-160 oder 161, E-Mail: h.vdlinde@kkhohz.de; m.wulff@kkhohz.de
  
- ❖ Gemeinschaftspraxis  
Frau Dr. med. Gertrud Hoeck-Clemens und Frau Susanne Schwarz  
Ostlandstraße 51, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 36 33

# Hebammen

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Hebammen</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>niedergelassenen Kinder- und FrauenärztInnen</p> <p>OsteopathInnen</p> <p>Krankenkassen</p> <p>Laboren</p> <p>Apotheken</p> <p>Jugendamt</p> <p>Kolleginnen u. v. m.</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>Schwangere</p> <p>junge Familien im ersten Lebensjahr ihres Kindes</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>Betreuung vor, während und nach der Geburt Schwangerenvorsorge</p> <p>Hilfe bei Beschwerden in der Schwangerschaft</p> <p>Geburtsvorbereitung in Kursen und Einzel</p> <p>Wochenbettbetreuung danach Stillberatung bis das Kind 1 Jahr alt ist bzw. bis zum Abstillen</p> <p>Rückbildungsgymnastik</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... das die Qualität verbessert.</p>	

- ❖ Frau Bianca Sonneborn, Am Schiffgraben 12, 28879 Grasberg  
Telefon: 04208 / 91 93 60, E-Mail: bsonneborn@web.de
- ❖ Frau Ulrike Stommel, Adolphsdorfer Straße 17, 28879 Grasberg  
Telefon: 04792 / 628, E-Mail: info@geburtshausgrasberg.de
- ❖ Frau Ulrike Eils, Zur Distel 8, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04208 / 89 56 07, E-Mail: ulrike.eils@gmx.de
- ❖ Frau Jule Kern, Klosterweide 19 a, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04208 / 89 56 07, E-Mail: julebartels@web.de
- ❖ Frau Christina Zeidler, Im Ökodorf 13, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04292 / 47 04 30, E-Mail: christina.zeidler@ewetel.net
- ❖ Frau Nina Adam, Horster Feld 14, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 90 90 064, E-Mail: ninaadam82@googlemail.com
- ❖ Frau Eva Heckmann-Reinert, Am Hochzeitswald 96, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 93 11 18, E-Mail: evaheckmannreinert@googlemail.com
- ❖ Frau Jutta Kramer, Erikaweg 15, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04795 / 871, E-Mail: trillian4@gmx.net
- ❖ Frau Hanna Krol, Birkenweg 18, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04795 / 96 046, E-Mail: bernard.krol@t-online.de
- ❖ Frau Bianca Müller-Reich, Lärchenhain 5, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04795 / 95 57 33, E-Mail: info@use-hebamme.de
- ❖ Frau Skady Romeike, D.-Speckmann-Straße 14, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 98 90 77, E-Mail: shguhl@web.de
- ❖ Frau Monika Stahlberg, Feldstraße 25, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 810 24 24, E-Mail: monika.ohz@googlemail.com
- ❖ Frau Lisa Wächter, Am Reithbruch 3, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 30 92 169, E-Mail: kontakt@hebamme-bremen-nord.de
- ❖ Frau Rita Brüning, An Heumanns Busch 51, 27721 Ritterhude  
Telefon: 0421 / 63 66 237, E-Mail: rita.brueining@web.de
- ❖ Frau Maike Buchalla, Windmühlenstraße 2, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04791 / 930 - 21774, E-Mail: maike.buchalla@landkreis-osterholz.de
- ❖ Frau Valentina Krüger, Am Sande 30 d, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 81 19 39 oder 0172/ 54 06 792, E-Mail: valja-ewald@web.de
- ❖ Frau Elke Brüning, Brink 36, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 21 11, E-Mail: elke-brueining@web.de
- ❖ Frau Dorte Erasmi, Lehmhorst 225 A, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 51 42, E-Mail: d.erasmi@web.de

- ❖ Frau Heike Hohnhorst, Vorlöhnhorster Weg 47, 28790 Schwanewede  
Telefon: 0421 / 69 63 85 85, E-Mail: heike.hohnhorst@hotmail.de
- ❖ Frau Katrin Körber-Renzel, Am Flutgraben 18, 28790 Schwanewede  
Telefon: 0175 / 24 38 430, E-Mail: landhebamme@ewetel.net
- ❖ Frau Regina van der Linde, Kastanienweg 9, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 56 57, E-Mail: reginavdl@web.de
- ❖ Frau Jasmin Schmidt, Schützenplatz 16 B, 28790 Schwanewede  
Telefon: 0421 / 22 17 634 oder 0179 / 84 10 454, E-Mail: schmidtja@gmx.de
- ❖ Frau Angelique Teßmann-Schnakenberg, Zum Rundesahl 1 c, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 37 06, E-Mail: schnakenberg@freenet.de
- ❖ Frau Ines Assmann, Am Mühlenbruch 20, 28717 Bremen  
Telefon: 0162 / 33 31 271, E-Mail: ines.assmann@gmx.de
- ❖ Frau Irene Csupor, Rekumer Geest 72, 28777 Bremen  
Telefon: 0176 / 56 43 28 27, E-Mail: hncsupor@t-online.de
- ❖ Frau Frauke Schukat, Albersstraße 16, 28209 Bremen  
Telefon: 0170 / 34 88 322, E-Mail: Frauke1510@yahoo.de
- ❖ Frau Lioba Jeuken, Blaufärberstraße 31, 28777 Bremen  
Telefon: 04791 / 80 33 13, E-Mail: lioba.jeuken@nord-com.net
- ❖ Frau Heike Reermann-Prange, Ingelheimer Straße 46, 28199 Bremen  
Telefon: 04791 / 80 33 13, E-Mail: heike-reermann@web.de
- ❖ Frau Ute Frohwitter, Losberg 48, 28870 Ottersberg-Quelkhorn  
Telefon: 04293 / 76 02, E-Mail: frohwitter@storchennest-nord.de
- ❖ Frau Iris Heyer, Elfershuder Straße 56, 27616 Stubben  
Telefon: 04748 / 39 24, E-Mail: iris.heyer@ewetel.net, E-Mail: kreissaal@kkhohz.de

# Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut/inn/en</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinderärzt/inn/en bzw. Allgemeinärzt/inn/en</li> <li>- Ambulanzen, Tageskliniken und Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrien</li> <li>- niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater/inn/en</li> <li>- Lehrer/inn/en</li> <li>- Erzieher/inn/en</li> <li>- Beratungsstellen</li> <li>- Jugendhilfeeinrichtungen</li> <li>- ambulanten Hilfen zur Erziehung über das Jugendamt</li> <li>- Ergotherapeut/inn/en</li> <li>- Logopäd/inn/en</li> </ul>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>Kinder ab ca. 4 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahren, sowie deren Eltern bzw. Bezugspersonen.</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vorbereitende, klärende Termine, ob eine Psychotherapie indiziert ist,</li> <li>- in diesem Rahmen Psychodiagnostik,</li> <li>- regelmäßige, i. d. R. wöchentliche, 50-minütige Psychotherapietermine (je nach Praxis maximal 2 x pro Woche bis zu mehrwöchigen Intervallen).</li> </ul> <p>Zu diesen Terminen gehören Einzelgespräche, Familiengespräche, Bezugspersonengespräche und (falls gewünscht und erforderlich) Helferkonferenzen / Fallbesprechungen.</p> <p>Während mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen das psychotherapeutische Gespräch im Vordergrund steht, kann mit Kindern auch das Spiel für die Psychotherapie genutzt werden.</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... vor allem bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Austausch mit anderen Helfern und Beteiligten notwendig und hilfreich ist.</p>	

- ❖ Praxis für Psychotherapie  
Frau Dr. phil. Elisabeth May, Am Demmberg 2, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 37 26, E-Mail: dr.elisabethmay@t-online.de
- ❖ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Frau Gisela Schley-Löwer, Pappelweg 39, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 30 639, E-Mail: schleyloewer@gmail.com
- ❖ Dipl. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Frau Angelika Haase, Bahnhofstraße 50, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 98 01 56, E-Mail: ahaase@uni-bremen.de
- ❖ Psychologische Psychotherapeutin  
Frau Bettina Kelle, Schillerstraße 15, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 81 03 050, E-Mail: kelle@nord-com.net
- ❖ Psychotherapeutische Praxis  
Frau Dipl. Psych. Franziska Vogt-Sitzler, Bahnhofstraße 62, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 810 41 41, E-Mail: mail@vogt-sitzler.de
- ❖ Dipl. Psychologin  
Herr Frank-Detlef Thun, Anne-Frank-Weg 13 A, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 91 94 76, E-Mail: praxis.thun@online.de
- ❖ Psychologische Psychotherapeutin  
Frau Regine Wiench, Bergstraße 44, 27729 Vollersode  
Telefon: 04793 / 80 09 77 5, E-Mail: kontakt@wiench-psychotherapie.de
- ❖ Dipl. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut  
Herr Dipl.-Kunsttherapeut Hans Jordan, Karl-Krummacher-Weg 8, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 95 11 80, E-Mail: jordan-worpswede@ewe.net
- ❖ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Frau Claudia Davis, Borgfelder Heerstraße 57 A, 28357 Bremen  
Telefon: 0421 / 27 42 80, E-Mail: info@verhaltensweise.com
- ❖ Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG gemeinnützige GmbH  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie  
Herr Dr. med. Dipl.-Psych. Bernhard Prankel, Verdener Str. 200, 27356 Rotenburg (Wümme)  
Telefon: 04261 / 77 - 64 01, E-Mail: Prankel@diako-online.de

# Kinder- und Jugendmedizin

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Fachärzte und Fachärztinnen für Kinderheilkunde und Jugendmedizin</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>Kinderkliniken          anderen Fachärzten          Sozialpädiatrisches Zentrum          Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Ernährungsberatung, Heilpädagogen          SOS-Beratungsstelle          Kinderpsychiatrie / Psychotherapeuten          Lebenshilfe / Frühe Hilfen          Ambulante Kinderkrankenpflege          Gesundheitsamt          Jugendamt          Kindergärten          Schulen</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>Kinder und Jugendliche von Geburt an bis 18 Jahre und ihre Familien.</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>hausärztliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen von Geburt an bis zum 18. Lebensjahr,</p> <p>Diagnostik und Behandlung akuter Erkrankungen          Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen          Betreuung von Kindern mit chronischen Erkrankungen und / oder Behinderungen,</p> <p>spezielle Diagnostik: z. B. :Allergologie, Entwicklungsdiagnostik, EKG, EEG, Lungenfunktionsdiagnostik, Sonographie, Hör- und Sprachtest,</p> <p>spezielle Therapien, z. B. bei Asthma, Allergien, Diabetes, Nächtlichen Einnässen, Hormonstörungen, Schilddrüsenerkrankungen und Wachstumsstörungen, Stoffwechselstörungen, Übergewicht,</p> <p>psychosomatische Grundversorgung,</p> <p>reisemedizinische Beratung und Reiseimpfungen.</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen in vielen Fällen notwendig und zielbringend ist.</p> <p>Das Netzwerk erleichtert uns die Kommunikation untereinander und eröffnet den betroffenen Patienten oftmals einen einfachen Zugang zu anderen Netzwerkmitgliedern / Berufsgruppen.</p>	

- ❖ Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
Herr Dr. med. Hans-Rainer Pleser  
Frau Dr. med. Birgit Vogel und Frau Tatjana Kieschnick  
Hauptstraße 72, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 50 65, E-Mail: hrm\_pleser@hotmail.com und bwvogel@t-online.de
- ❖ Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
Herr Dr. med. Johann-Markus Deinhard und Herr Ulrich Stoffers  
Am Kirchenplatz 2, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 50 88, E-Mail: deinhard-stoffers@t-online.de
- ❖ MVZ am Kreiskrankenhaus Osterholz  
Frau Dr. med. Sigrun Haßkamp und Frau Dr. Ivonne Koch  
Am Krankenhaus 4, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 80 37 10, E-Mail: s.hasskamp@kkhohz.de und koch-ivonne@gmx.de
- ❖ Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
Herr Dr. med. Folker Lütjen, Hospitalstraße 4 b, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 93 04 99, E-Mail: folker-luetjen@t-online.de  
luetjen-boettcher@t-online.de
- ❖ Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
Frau Dr. med. Ulrike Mildner, Frau Dr. med. Annette Stern, Frau Dr. med. Birgit Thalacker  
Hindenburgstraße 11, 28717 Bremen  
Telefon: 0421 / 63 30 32, E-Mail: kinderarztpraxis-lesum@t-online.de
- ❖ Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
Herr Dr. med. Joachim Schlage und Herr Dr. med. Andreas Mühlig-Hofmann  
Schwaneweder Straße 21-23, 28779 Bremen  
Telefon: 0421 / 60 60 25, E-Mail: info@kinderaerzte-blumenthal.de
- ❖ Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
Herr Dr. med. Torsten Spranger, Leher Heerstraße 26, 28359 Bremen  
Telefon: 0421 / 25 19 59, E-Mail: praxis@kinderarzt-spranger.de
- ❖ Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
Herr Christian Steuber und Frau Annegret Kröhn-Welhausen  
Georg-Gleistein-Straße 93, 28757 Bremen  
Telefon: 0421 / 66 65 67, E-Mail: kinderarztpraxis-aumund@t-online.de
- ❖ Praxis für Kinder- und Jugendmedizin  
Herr Dr. med. Christian Wagner, Aumunder Heerweg 18, 28757 Bremen  
Telefon: 0421 / 66 70 77, E-Mail: info@kinderarzt-wagner.de

# Kliniken

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Kliniken für Gynäkologie und Geburtshilfe</b></p> <p><b>Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Niedergelassenen Ärzten</li> <li>- Kliniken</li> <li>- Hebammen</li> <li>- Beratungseinrichtungen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Niedergelassenen Ärzten</li> <li>- Kliniken</li> <li>- Jugendamt</li> <li>- Fördervereinen</li> <li>- Verbänden</li> </ul>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>Schwangere und Frauen mit gynäkologischen Erkrankungen.</p> <p>Kranke Kinder und deren Familie.</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>gesamtes Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- normale Schwangerschaften</li> <li>- Risikoschwangerschaften</li> <li>- Schwangerenberatung</li> <li>- Gynäkoonkologie</li> <li>- Urogynäkologie</li> </ul> <p>Gemeinsames Spektrum der Kinder- und Jugendmedizin mit den Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neonatologie</li> <li>- Endokrinologie</li> <li>- Diabetologie</li> <li>- Neurologie</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagesklinik</li> <li>- Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie</li> </ul>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>...wir Schwangeren auf ihrem Weg zur Geburt gemeinsam mit den niedergelassenen Kollegen kompetent begleiten wollen.</p> <p>...wir Frauen mit gynäkologischen Erkrankungen schonen und effektiv helfen wollen.</p> <p>...für uns fachübergreifendes Arbeiten selbstverständlich ist.</p> <p>...wir die Kinder der Region gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern kompetent versorgen wollen.</p>	

- ❖ Gynäkologie und Geburtshilfe  
Herr Dr. med. Heinz van der Linde und Herr Dr. med. Michael Wulff  
Am Krankenhaus 4, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 803-160 oder 161, E-Mail: h.vdlinde@kkhohz.de; m.wulff@kkhohz.de
  
- ❖ Frauenklinik  
Frau Dr. Susanne Feidicker, Gröpelinger Heerstraße 406-408, 28239 Bremen  
Telefon: 0421 / 61 02 - 12 01, E-Mail: frauenklinik@diako-bremen.de
  
- ❖ Sozialdienst  
Herr Richard Rose, Gröpelinger Heerstraße 406-408, 28239 Bremen  
Telefon: 0421 / 61 02 - 19 50 /51, E-Mail: sozialdienst@diako-bremen.de
  
- ❖ Prof.-Hess-Kinderklinik  
Herr Prof. Dr. med. Hans-Iko Huppertz, St-Jürgen-Straße 1, 28177 Bremen  
Telefon: 0421 / 497 - 54 11, E-Mail: hans.huppertz@kilinikum-bremen-mitte.de
  
- ❖ Kinderklinik / Neonatologie  
Herr Dr. Matthias Heinecke, Hammersbecker Straße 228, 28755 Bremen  
Telefon: 0421 / 66 06 - 35 63, E-Mail: matthias.heinecke@klinikum-bremen-nord.de
  
- ❖ Pädiatrie  
Herr Dr. Gunter Simic-Schleicher, Hammersbecker Straße 228, 28755 Bremen  
Telefon: 0421 / 66 06 - 13 70, E-Mail: gunter.simic-schleicher@klinikum-bremen-nord.de
  
- ❖ Sozialdienst  
Frau Anne Kahle-Greffrath, Hammersbecker Straße 228, 28755 Bremen  
Telefon: 0421 / 66 06 - 16 59 oder 36 59  
E-Mail: anne.kahle-greffrath@klinikum-bremen-nord.de
  
- ❖ Gynäkologie und Geburtshilfe  
Herr Priv.-Doz. Dr. Carsten Oberhoff, Senator-Weßling-Straße 1, 28277 Bremen  
Telefon: 0421 / 879 - 12 40, E-Mail: carsten.oberhoff@klinikum-bremen-ldw.de
  
- ❖ Kinderklinik  
Frau Dr. Kerstin Porrath, Senator-Weßling-Straße 1, 28277 Bremen  
Telefon: 0421 / 879 - 0, E-Mail: kerstin.porrath@t-online.de
  
- ❖ Kinder- und Jugendmedizin  
Herr Dr. med. Martin Claßen, Senator-Weßling-Straße 1, 28277 Bremen  
Telefon: 0421 / 879 - 14 44, E-Mail: martin.classen@klinikum-bremen-ldw.de
  
- ❖ Frauenklinik und Geburtshilfe  
Herr Dr. med. Torsten Frambach, Schwachhauser Heerstraße 54, 28209 Bremen  
Telefon: 0421 / 347 - 13 02, E-Mail: gseibert@sjs-bremen.de
  
- ❖ Sozialdienst  
Frau Ute Kamp, Schwachhauser Heerstraße 54, 28209 Bremen  
Telefon: 0421 / 347 - 17 50, E-Mail: sozialdienst@sjs-bremen.de
  
- ❖ Klinik für Kinder und Jugendliche  
Herr Dr. med. Axel Renneberg, Schiffdorfer-Chaussee 29, 27574 Bremerhaven  
Telefon: 0471 / 182 - 12 41, E-Mail: paediatric@kliniken-wesermuende.de

# Lebenshilfe

## Wir sind ...(Berufsgruppe/Institution)

Die Lebenshilfe Osterholz gGmbH

## Unsere Zielgruppe...

sind Säuglinge, Kleinkinder und Kindergartenkinder mit Entwicklungsschwierigkeiten und/oder Risiken in der Entwicklung wie

- Entwicklungsverzögerungen
- drohende Behinderungen
- Behinderungen

sowie deren Familien.

## Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...

... wir der Überzeugung sind, dass man nur in der interdisziplinären Zusammenarbeit gute und sinnvolle Unterstützungen für Familien entwickeln kann. Dafür muss man voneinander wissen und die Angebote und Spezialgebiete der anderen Berufsgruppen kennen.

## Wir arbeiten zusammen mit...

allen medizinischen, therapeutischen, sowie pädagogischen Berufsgruppen, die mit kleinen Kindern oder deren Eltern arbeiten, z.B:

- Landkreis Osterholz
- Kinder- und Jugendärzte
- Hebammen/Familienhebammen
- Physio-, Ergotherapeuten und Logopäden
- Kinderkliniken/Sozialpädiatrische Zentren
- Psychotherapeuten
- Erzieherinnen, Tagesmütter
- Krankenkassen
- u.v.m.

## Wir bieten an...

Heilpädagogische Frühförderung in der Familie oder Kindertagesstätte

- Beratung zu Fragen der kindlichen Entwicklung
- ein monatlich stattfindendes Eltern-Kind-Cafe

Frühförderung ist eine Leistung der Eingliederungshilfe. Bei einem festgestellten Bedarf können die Kosten vom Landkreis übernommen werden.

Familien unterstützender Dienst (FuD) zur Entlastung von Familien im häuslichen Umfeld.

Die Finanzierung kann über das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) in Form von Verhinderungspflegeleistungen (§ 39) oder des niedrigschwelligen Betreuungsangebot (§ 45a-c) sichergestellt werden.

- ❖ Lebenshilfe Osterholz gemeinnützige GmbH  
Frühe Hilfen  
Frau Ute Otten, Feldstraße 12, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 90 69 72, E-Mail: [fruehehilfen@lebenshilfe-ohz.de](mailto:fruehehilfen@lebenshilfe-ohz.de)
  
- ❖ Lebenshilfe Osterholz Offene Hilfen gemeinnützige GmbH  
Familienunterstützender Dienst  
Frau Dörthe Taubel, Bahnhofstraße 36 a, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 80 78 511, E-Mail: [taubel@lebenshilfe-ohz.de](mailto:taubel@lebenshilfe-ohz.de)

# Physiotherapie

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>PhysiotherapeutInnen</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>Kinderärzte/-innen          Hebammen          Ergotherapeuten/-innen          Osteopathen/-innen          Sozialpädiätrisches Zentrum          Frühe Hilfen          Trägerinstitutionen          Jugendämtern          Sozialämtern</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>Säuglinge und Kleinkinder,          Kinder und Jugendliche</p> <p>mit Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen          und neurologischen Erkrankungen.</p> <p>Wir behandeln in der Praxis, in der Einrichtung          (Krippe, Kita) und zu Hause.</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>Physiotherapie</p> <p>auf neurologischer Grundlage nach:</p> <p>Bobath</p> <p>Vojta</p> <p>Craniosacrale Therapie</p> <p>Osteopathie</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... wir interdisziplinäres Zusammenarbeiten für          selbstverständlich und notwendig halten.</p>	

- ❖ Praxis für Krankengymnastik und Massage  
Frau Ulrike Peckruhn, Hauptstraße 23, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 95 54 66, E-Mail: guepeck@t-online.de
- ❖ Praxis für Physiotherapie  
Frau Simone Zwingmann, Heidreeg 27, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 95 088, E-Mail: simone.zwingmann@t-online.de
- ❖ Praxis für Physiotherapie  
Herr Frank Mennicke, Moorhauser Landstraße 1, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 56 60, E-Mail: frank.mennicke@mennicke-gesundheit.de
- ❖ Praxis für Krankengymnastik / Physiotherapie  
Frau Alena Kuntze, Klosterstraße 4, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 26 64, E-Mail: mail@physiotherapie-kuntze.de
- ❖ Praxis für Physiotherapie  
Herr Michael Rothgeber, Goebelstraße 49, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 27 98 980, E-Mail: info@rothgeber-physiotherapie.de
- ❖ Praxis für Krankengymnastik / Physiotherapie  
Herr Hege Schätzchen, Uppen Seebargen 22, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 46 81 07, E-Mail: hege.schaetzchen@gmail.com
- ❖ Praxis für Physiotherapie  
Frau Doris Schwering, Hauptstraße 72, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 90 99 80
- ❖ Praxis für Physiotherapie & Massage  
U. & W. Hensen, Bahnhofstraße 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 12 772 oder 13 132, E-Mail: praxis.hensen@ewetel.net
- ❖ Praxis für Physiotherapie  
Frau Jutta Rußmeier, Werschenreger Straße 100 b, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 31 51, E-Mail: jutta.russmeier@gmx.de
- ❖ Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie  
Herr Sergej Alexeew, Hembergstraße 12, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 95 55 50 , E-Mail: physiotherapie@casa-medico.com
- ❖ Praxis für Physiotherapie / Osteopathie  
Frau Kerstin Bandmann, Richard-Oelze-Ring 28, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 95 37 60 , E-Mail: kerstin-bandmann@t-online.de
- ❖ Praxis für Physiotherapie  
Frau Katrin Seidner-Boskamp, Osterdorfer Straße 39, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 77 06, E-Mail: ksboskamp@t-online.de
- ❖ Praxis für Physiotherapie  
Frau Regine Wintjen, Hörenberg 34 a, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 70 71, E-Mail: udo.wintjen@ewe.net

# Psychologische Psychotherapie

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Psychologische Psychotherapeuten/ Psychotherapeutinnen in freien Praxen</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>nach individueller Absprache - (bei vorliegenden Schweigepflichts- bindungen) mit den Haus- und Fachärzten mit ambulanten Diensten (z.B. Sozialpsychiatri- sche Dienste, PIA, Diak. Werk) mit Psychiatrischen Kliniken vor Ort und außer- halb mit Tageskliniken</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>... sind Erwachsene.</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>Erstgespräche (sogenannte probatorische Sit- zungen)</p> <p>Psychotherapie (unterschiedliche Methoden)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhaltenstherapie</li> <li>- tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</li> <li>- Analytische Psychotherapie</li> </ul> <p>Die Therapien finden meistens in Einzeltherapie, mitunter auch in Gruppentherapie statt. Im speziellen Einzelfall werden Bezugspersonen in die psychotherapeutische Arbeit integriert. Die Sitzungen finden in unterschiedlicher Fre- quenz statt.</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... es gut ist, im Einzelfall miteinander zu koope- rieren und die fachlichen, differenzierten Hilfen vor Ort zur möglichst raschen Wiederherstellung von psychosozialer Gesundheit zu nutzen und voneinander zu lernen.</p>	

- ❖ Dipl. Psychologin  
Frau Lieselotte Schüchen-Jungeblodt, Tüschendorfer Straße 10 E, 28879 Grasberg  
Telefon: 04283 / 14 41, E-Mail: lischuechjung@gmx.de
- ❖ Praxis für Psychotherapie  
Frau Dr. phil. Elisabeth May, Am Demmberg 2, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 37 26, E-Mail: dr.elisabethmay@t-online.de
- ❖ Psychotherapeutin  
Frau Gretel Grimm, Hauptstraße 72, 28865 Lilienthal  
Telefon: 0151 / 59 27 70 28, E-Mail: gretel.grimm@t-online.de
- ❖ Dipl. Psychotherapeutin  
Frau Iris Hartmann-Lüdtke, Hexenberger Straße 3, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 93 91 14, E-Mail: hartmann-luedtke@gmx.de
- ❖ Dipl. Psychotherapeutin  
Frau Sabine Krogmann, Im Truper Feld 9, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 90 68 900, E-Mail: sKrogmann2@gmx.de
- ❖ Dipl. Psychologe  
Herr Friedhelm Leicht, Falkenberger Landstraße 18, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 90 87 90, E-Mail: friedhelm.leicht@ewetel.net
- ❖ Dipl. Psychologin  
Frau Christa Lodde, Hauptstraße 84, 28865 Lilienthal  
Telefon: 0162 / 20 86 147 oder 0421 / 24 35 921, E-Mail: chr.lodde@nord-com.net
- ❖ Psychologischer Psychotherapeut  
Herr Lutz Röpcke, Klosterstraße 4, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 90 67 473, E-Mail: lutzroepcke@aol.com
- ❖ Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Herr Andreas Uvarovski, Stadtskanaal 1, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04298 / 60 51, E-Mail: info@praxis-uvarovski.de
- ❖ Psychologische Psychotherapeutin  
Frau Bettina Kelle, Schillerstraße 15, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 81 03 050, E-Mail: kelle@nord-com.net
- ❖ Dipl. Psychologe  
Herr Karl Heinrich Niggemeier-Denker, Bahnhofstraße 38, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 98 29 058, E-Mail: info@niggemeier-denker.de
- ❖ Facharzt für Psychiatrie  
Herr Dr. med. Wolf-Peter Schmidt, Pappstraße 3, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 93 15 404, E-Mail: wolf-peter.schmidt@t-online.de
- ❖ Dipl. Psychologin  
Frau Rahel Schüepp, Lange Straße 94, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 90 29 590, E-Mail: info@praxis-schueepp.de

- ❖ Psychologischer Psychotherapeut  
Herr Roman Rudyk, Mozartstraße 27, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 81 90 00, E-Mail: rudyk@web.de
  
- ❖ Dipl. Psychologe  
Herr Klaus Schumacher, Wagnerstraße 19, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 47 16 59, E-Mail: klaussschumacher52@gmx.de
  
- ❖ Psychologische Psychotherapeutin  
Frau Waltraut Stibal, Grüne Straße 21, 27721 Ritterhude  
Telefon: 04292 / 44 36, E-Mail: w.stibal-praxis@t-online.de
  
- ❖ Dipl. Psychologe  
Herr Heiner Hellmann, Struckberg 33, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 69 39 34, E-Mail: heiner.hellmann1@ewe.net
  
- ❖ Dipl. Psychologe  
Herr Manfred Polewka, Heidkamp 13, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 91 94 74, E-Mail: manfred.polewka@gmx.de
  
- ❖ Psychotherapeutische Praxis  
Frau Dipl.- Psychologin Kyra Hauenschild, Bergstraße 44, 27729 Vollersode  
Telefon: 0177 / 67 24 512, E-Mail: kontakt@kyrahauenschild.com
  
- ❖ Dipl. Psychologin  
Frau Dipl.-med. Dorothee Teller, Im Schluh 26, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 95 15 60, E-Mail: dorothee.teller@t-online.de
  
- ❖ Dipl. Psychologin  
Frau Susanne Weichberger, Bahnhofstraße 14, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 74 82, E-Mail: s.weichberger@gmx.de

# Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <p>FrauenärztInnen</p> <p>Hebammen</p> <p>Schulen</p> <p>Trägern von Familienhilfen</p>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>Schwangere und ungewollt Schwangere</p> <p>Schulklassen sowie außerschulische Gruppen</p> <p>Multiplikatoren in der Jugendarbeit und dem Gesundheitswesen</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>umfassende Beratung über rechtliche, soziale und wirtschaftliche Hilfen für Schwangere wie Leistungen des Mutterschutzes, Elterngeld und Elternzeit, Unterhalt und Sozialhilfe,</p> <p>Antragstellung in finanziellen Notlagen an staatliche, kommunale und kirchliche Fonds wie z.B. Bundesstiftung "Familie in Not",</p> <p>Beratung über Familienplanung und Empfängnisverhütung für Jugendliche und Erwachsene,</p> <p>Beratung zur Entscheidungsfindung im Schwangerschaftskonflikt einschließlich der rechtlichen, medizinischen, psychologischen und finanziellen Aspekte,</p> <p>Auf Wunsch Ausstellung der erforderlichen Beratungsbescheinigung,</p> <p>Hilfen bei Gesprächen mit dem Partner, den Eltern, dem Arbeitgeber und anderen Personen.</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>...die kollegiale Kompetenz der Netzwerkpartner schätzen.</p> <p>...wir den Menschen, die zu uns kommen, möglichst umfassende Hilfe und Information anbieten möchten.</p> <p>...über das Netzwerk kurze Wege entstehen.</p> <p>So können wir die Ratsuchenden effektiv unterstützen und gegebenenfalls weiter vermitteln.</p>	

- ❖ Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises OHZ  
Frau Sabina Kadura  
Kirchenstraße 5, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 806 - 80, E-Mail: sabina.kadura@evlka.de
  
- ❖ Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises OHZ  
Frau Angelika Meurer-Schaffenberg  
Kirchenstraße 5, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 806 - 84, E-Mail: angelika.meurer@evlka.de
  
- ❖ Landkreis Osterholz, Kreisjugendpflege  
Frau Hella Martin  
Osterholzer Straße 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 545, E-Mail: hella.martin@landkreis-osterholz.de

## SOS-Kinderdorf Worpswede

### Wir sind ...(Berufsgruppe/Institution)

SOS-Kinderdorf Worpswede

### Wir arbeiten zusammen mit...

Kinderärzten, Physio- und Psychotherapeuten, Familienzentrum OHZ e.V., Schulen, Kindertagesstätten, Familienzentrum Schwanewede e.V., Lebenshilfe OHZ, kommunale Jugendarbeit Lilienthal, Logopäden, Ergotherapeuten, Pro Arbeit, Netzwerk Alleinerziehende, Volkshochschule OHZ, Haus der Kulturen, Jugendamt mit Familienservicebüro, Diakonisches Werk, psychiatrische Ambulanz des ZKH Bremen Ost, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Rotenburg/Wümme, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Fachanwälte für Familienrecht, Familiengericht.

### Unsere Zielgruppe...

Kinder- und Jugendliche, Familien, Eltern, Alleinerziehende etc. im Landkreis OHZ, die Unterstützung und Beratung in Belastungssituationen oder Betreuung in einer Kindertagesstätte benötigen, sowie Kinder- und Jugendliche mit sozial bedingten Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten, deren familiärer Kontext derart gestört ist, dass eine (zeitweise) Fremdunterbringung erforderlich ist.

### Wir bieten an...

Das SOS-Kinderdorf Worpswede ist ein Jugendhilfeverbund mit differenzierten Angeboten zur stationären, teilstationären und ambulanten Betreuung von derzeit 183 Kindern in Kinderdorffamilien, Wohn- und Tagesgruppen, Jugendwohngemeinschaft und Kindertagesstätten in Worpswede, OHZ und Gnarrenburg.

### Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...

... eine gute Vernetzung mit Sozialen Diensten, Gesundheitsanbietern, Beratungsstellen und unterschiedlichen Trägern vielfältige Kompetenzen zusammenführt, die in ihrer Gesamtheit die effektivere Gestaltung von abgestimmten Hilfsangeboten ermöglicht. Junge Familien können dadurch besser erreicht und in Problemlagen frühzeitiger unterstützt werden. Die aktive Netzwerkarbeit ist daher ein präventiver Baustein für das gesunde Aufwachsen von Kindern.

Mit dem zusätzlichen Angebot der ambulanten Familienhilfe und der SOS-Beratungsstelle in OHZ, Lilienthal und Schwanewede bieten wir Familien im ganzen Landkreis Beratung und Unterstützung im Bereich der Frühen Hilfen (z.B. Mutter-Kind-Angebot) und weiteren Handlungsfeldern (z.B. Beratung und Begleitung im familiären Alltag, Jugendberatung) an.

Künftig werden wir auch auf dem Campus für Lebenslanges Lernen in OHZ vertreten sein und dort einen Offenen Familientreff mit Kinder- und Jugendbüro anbieten und hierüber den Ansatz der Frühen Hilfen weiter ausbauen.

- ❖ SOS-Beratungszentrum  
Hinter der Wurth 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 96 31 - 0, E-Mail: [beratung@sos-kinderdorf.de](mailto:beratung@sos-kinderdorf.de)
  
- ❖ SOS-Kinderdorf Worpswede  
Weyerdeelen 4, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 93 32 - 29 , E-Mail: [kd-worpswede@sos-kinderdorf.de](mailto:kd-worpswede@sos-kinderdorf.de)

## Sozialpädiatrische Zentren

<p><b>Wir sind ... (Berufsgruppe/Institution)</b></p> <p><b>Sozialpädiatrisches Institut - Kinderzentrum Bremen und Sozialpädiatrisches Zentrum - Rotenburg / Wümme</b></p>	<p><b>Wir arbeiten zusammen mit...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder und Jugendärzten sowie anderen Hausärzten</li> <li>- Orthopäden, Humangenetikern und anderen Fachärzten</li> <li>- Kinderkliniken und Kinder- und Jugendpsychiatrie</li> <li>- Therapeuten (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie)</li> <li>- Pädagogen (Heilpädagogen der Frühförderung, Kindertagesstätten, Schulen)</li> <li>- Kindergärten, Schulen und Frühfördereinrichtungen</li> <li>- Ämtern und Behörden (Jugendamt, Sozialbehörden, politischen Institutionen, Gesundheitsamt etc.)</li> <li>- Rehaträgern</li> <li>- Hilfsmittelfirmen und -herstellern</li> </ul>
<p><b>Unsere Zielgruppe...</b></p> <p>Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten oder Störungen in ihrer Entwicklung von Geburt bis zur Berufsfindung.</p>	<p><b>Wir bieten an...</b></p> <p>Diagnostik, Beratung und therapeutische Unterstützung bei Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderungen,</p> <p>kindheitslange Begleitung und Beratung von Kindern mit Entwicklungsstörungen und ihren Familien,</p> <p>Spezielle Angebote für Kinder mit besonderen Entwicklungsrisiken (Zerebrale Bewegungsstörungen, neuromuskuläre Erkrankungen, Spina bifida, Down-Syndrom, Autismus-Spektrumstörungen, Lese-Rechtschreib-Störungen, Konzentrationsstörungen, Frühe Ess- und Fütterstörungen),</p> <p>Frühgeborenen-Nachsorgeprogramm in Kooperation mit den Perinatalzentren und Kinder- und Jugendärzten, Frühgeborenen-Eltern-Kind-Gruppen,</p> <p>Kooperation mit Selbsthilfegruppen.</p>
<p><b>Wir beteiligen uns am Netzwerk weil...</b></p> <p>... nur eine enge Vernetzung aller an der Versorgung und Begleitung Beteiligter einen Nutzen für betroffene Kinder und Jugendliche, sowie ihr familiäres und soziales Umfeld bringt. Wichtig ist, dass diese gut zusammenarbeiten. Dies erfordert eine gute Kooperation und einen regelmäßigen Austausch miteinander. Zudem können hilfeschuchende Eltern schnell an die für ihr Anliegen geeignete Stelle geleitet werden.</p>	

- ❖ Sozialpädiatrisches Institut / Kinderzentrum  
Herr Dr. med. Burkhard Mehl, Friedrich-Karl-Straße 55, 28205 Bremen  
Telefon: 0421 / 497 - 22 33, E-Mail: burkhard.mehl@klinikum-bremen-mitte.de
- ❖ Sozialpädiatrisches Institut / Kinderzentrum  
Frau Heike Möhlmann, Friedrich-Karl-Straße 55, 28205 Bremen  
Telefon: 0421 / 497 - 22 55, E-Mail: heike.moehlmann@klinikum-bremen-mitte.de
- ❖ Kinderzentrum Oldenburg / Sozialpädiatrisches Zentrum  
Herr Dr. med. Michael Wagner, Cloppenburgerstraße 361, 26133 Oldenburg  
Telefon: 0441 / 96 96 7 - 0, E-Mail: kinderzentrum@diakonie-ol.de
- ❖ Sozialpädiatrisches Zentrum / Klinik für Kinder und Jugendliche  
Herr Dr. med. Heinrich Hahn, Elise-Averdieck-Straße 17, 27356 Rotenburg (Wümme)  
Telefon: 04261 / 77 68 50, E-Mail: hahn@diako-online.de
- ❖ Klinik für Kinder und Jugendliche  
Herr Dr. med. Axel Renneberg, Schiffdorfer-Chaussee 29, 27574 Bremerhaven  
Telefon: 0471 / 182 - 12 41, E-Mail: paediatric@kliniken-wesermuende.de

## Weitere Netzwerkpartner

- ❖ Amtsgericht Osterholz-Scharmbeck, Familiengericht  
Klosterplatz 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 305 - 122 oder 123, E-Mail: agohz-poststelle@justiz.niedersachsen.de
- ❖ Dipl.- Kunsttherapeutin, KJP (i. A.)  
Frau Renate M. Obsal  
Langestraße 94, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 0151 / 12 32 53 76 , E-Mail: misa@obsal.de
- ❖ Ev.-ref. Michaels-Kindergarten  
Frau Anne Faustmann  
Landstraße 69, 28790 Schwanewede-Neuenkirchen  
Telefon: 0421 / 68 25 87, E-Mail: michaelskita@reformiert.de
- ❖ Fachtherapeutin für Craniosacrale Therapie und funktionelle Osteopathie  
Frau Annika Gersdorf, Brink 3, 28790 Schwanewede  
Telefon: 04209 / 98 69 174 , E-Mail: gersdorfannika@aol.com
- ❖ Frau Heidrun Stelljes, Kinderkrankenschwester, Dahldorfer Str. 22, 27442 Gnarrenburg  
Telefon: 04763 / 60 36, E-Mail: heidrunstelljes@ewetel.net
- ❖ Guttempler in Deutschland  
Herr Jürgen Möller  
Bremer Straße 43, 27729 Hambergen  
Telefon: 04793 / 86 43
- ❖ KGS Tarmstedt  
Frau C. Tornier  
E-Mail: ctornier@t-online.de
- ❖ Kinderkrankenschwester  
Frau Gaby Serwe  
Marianne-Hoppe-Weg 4, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 0157 / 37 36 00 07, E-Mail: gserwe@web.de
- ❖ Landkreis Osterholz, Amt für Bildung, Bildungsbegleitung  
Frau Meike Gatter, Osterholzer Straße 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 537, E-Mail: meike.gatter@landkreis-osterholz.de
- ❖ Landkreis Osterholz, Fachstelle Teilhabe  
Frau Michaela Degener, Osterholzer Straße 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 930 - 543, E-Mail: michaela.degener@landkreis-osterholz.de
- ❖ Polizeikommissariat Osterholz, Fachbereich Prävention  
Herr Axel Prigge und Herr Andreas Reddig  
Pappstraße 6, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 307-107/108, E-Mail: praevention@pk-osterholz.polizei.niedersachsen.de

- ❖ Schreiambulanz Verden  
Herr Hartmut Jung, Bahnhofstraße 23, 27283 Verden  
Telefon: 04231 / 72 09 50, E-Mail: kijupraxverden@web.de
- ❖ Stadt Osterholz-Scharmbeck, Fachbereich Bildung und Erziehung / Campusmanagerin  
Frau Dr. Ulrike Baumheier, Am Barkhof 7, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 04791 / 17 - 520, -207, E-Mail: baumheier@osterholz-scharmbeck.de
- ❖ Stimme e. V. / Geschwisterbücherei  
Frau Marlies Winkelheide, Moorenderstraße 6, 28865 Lilienthal  
Telefon: 04208 / 10 40, E-Mail: marlies.winkelheide@t-online.de
- ❖ Trageberatung Worpswede, Trageberatung / Stillberatung  
Frau Wibke, Dührberg, Überhammer Straße 19, 27726 Worpswede  
Telefon: 04792 / 98 78 909, E-Mail.: wibke@dührberg.net
- ❖ Traumapädagogisches Institut Norddeutschland  
Herr Dipl. Beh.-Päd. Martin Küh u. Frau Julia Bialek, Friedrichsdorf 56, 27442 Gnarrenburg  
Telefon: 04763 / 94 52 296, E-Mail: info@tra-i-n.de
- ❖ Zepp Bremen, Schreiambulanz  
Herr Thomas Harms, Bahnhofstraße 12, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 / 349 12 36, E-Mail: kontakt@zepp-bremen.de

# **Allgemeines / eigene Unterlagen**



**Impressum:**

Herausgeber: Landkreis Osterholz  
Familienservice

Osterholzer Straße 23  
27711 Osterholz-Scharmbeck

Telefon: 04791 / 930 - 448  
Telefax: 04791 / 930 - 11 448

E-Mail: [familienservice@landkreis-osterholz.de](mailto:familienservice@landkreis-osterholz.de)  
Internet: [www.landkreis-osterholz.de](http://www.landkreis-osterholz.de)

Redaktion: Susanne Kampmann, Corinna Dryanski

Stand: Oktober 2015

